

Gerichtliches und Sachliches.

— Leipzig, 14. August. Gestern Nachmittag ereignete sich auf gleicher Schachtheorie ein Unglücksfall. Ein Händler, aus Schönbach gebürtiger und bei einem Fleischermesser in der Koltsche Straße in Stellung befindlicher Fleischergeselle wurde beim Ausladen von Fleisch von einem Kunden dermaßen an die Wand geschubst, daß er anscheinend schwer innere Verletzungen erlitt. Der bedauerenswerte Kunde wurde im nächsten Krankenhaus untersucht. — Des Weiteren hat sich gestern Nachmittag ein in Leipzig-Staudnitz in der Sennestadtstraße wohnhafter, aus Thiedemendorf gebürtiger Wäschereibauarbeiter durch Erdungen in seiner Wohnung entledigt. Krankheit soll das Motiv des Selbstmordes sein. — Gestern Abend wurde ein am dem Magdeburger Bahnhof beheimateter, aus Schillingshöhe gebürtiger und hier in der Glodenstrasse wohnhafter Arbeitnehmer, Bahnhofarbeiter, beim Übersteigen eines Brückens einer Maschine erfaßt, übergerissen und an beiden Beinen schwer verletzt. Er wurde im Krankenhaus untersucht. — Amtlicher Mitteilung zufolge ist am 8. August d. J. Paus zwischen 8 und 10 Uhr im Berbst an einem 18jährigen Mädchen ein Zustand verübt worden. Der Thäter ist 30 bis 35 Jahre alt, mittel, diensthalter, hat vorläufigen, kurzen Schnurrbart, ist im Gesicht stark wangenverbrannt, hat rückwärtigen, kurzen Schnurrbart, ist bekleidet mit dunklem Jodhpuranzug, Stockhemd, Schürze, Krägen und dunklem Käppchen.

Am Sonnabend und Sonntag hielt der Ausbreitungsverbund der deutschen Gewerbevereine durch Dünfer in Görlitz-Göda einen 12. ordentlichen Delegententag ab. Zu demselben waren 25 Delegierte und eine Anzahl Beobachter aus den verschiedenen Städten Sachsen erschienen. Die Berichte der einzelnen Delegierten und Beobachtermänner boten recht Interessantes und war daraus zu entnehmen, daß die Sympathie mit den Vereinen fast durchwegs zu Gunsten begannen, so daß, wo demselben bisher von Seiten der Behörden zu Schwierigkeiten bereiteten wurden, durch das manvolle Auftreten des Vorstandes und durch entsprechende Aufklärung Wandel geschöpft werden ist und daß die verbahnungsähnliche geringe Erfolge an einzelnen Orten bezüglich des Wohlstandszweckes lediglich auf den schlechten Geschäftsgang zurückzuführen sind. Als die Berichte schlossen sich ein Beitrag des Herrn Centralratssprecher Winter aus Berlin, sowie eine ansehnlich reichhaltige Diskussion und Verhandlung der für die nächste Zeit zu unternehmenden Schritte. Ein vom Vorstand vorgelegter Entwurf eines neuen Status fand einstimmige Annahme, ebenso wurde einstimmig der Vorstoss des Vorstandes wiederum nach Leipzig gelegt und als Titel zur Abhaltung des nächsten Delegententages Dresden bestimmt.

— Landesrichter. Nach § 171 des Reichsstrafgesetzbuches wird ein Ehematte, welcher eine neue Ehe eingeha, bevor keine Ehe ausgetragen, für ungültig oder nicht eingesetzt werden. In England eine verheirathete Person, welche mit einem Ehematte, wissend, daß er verheirathet ist, eine Ehe eingeha, mit Ausdruck bis in 5 Jahren bestellt. Sind minderjährige Umstände vorhanden, so tritt Eheschließung nicht unter 5 Monaten ein. Angeschaut nach dieser Bedingung und zwar wegen einer wiederholten Täuschung, erhält gegen ein simplex Dienstrecht aus der Provinz Westfalen Johann Andreas Schwartau der der 3. Dienstklassammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors Seifert. Der am 26. Nov. 1870 geborene, noch unbekannte Angeklagte reichte am 15. Nov. 1890 in seinem Heimatort einen gewissen Ulrich am Hofe und zum Zwecke seines Lebens ein. Als er nach dem Richten einer Stelle als Universitätslehrer in der Provinz Brandenburg erhielt, schickte ihm seine Eltern eine Dolm. und nach der Rückkehr in die Heimat im Jahre 1874 wurde sich Schwartau nach Sachsen, um hier als Eisenbahner Arbeiter zu suchen. Die Bemühungen des Angeklagten, das ebene Leben in Sachsen fortzuführen, scheiterten an der Weigerung seiner Frau, die Verhältnisse zu verlassen, und Zwei deshalb, nadiem er noch einige Briefe und Geldsendungen nach Hause schickte, nichts mehr von sich hören. Anwohner meinte er die Verhältnisse mit dem Dienstmädchen Johanna Elisabeth Lubitsch und unbekannt und das Erschöpfen seiner noch bestehenden Freiheit kann denken, wenn er sich am 2. December 1880 vor dem Landgericht in Alt-Göbau mit der 2. Ehelich verbinden. Diese wurde mit 6 Jahren abgesehen von denen noch mehr 2 Jahren und wurde nicht mit 10 Jahren, von 10 bis zum 9. April 1881, an jedem Tage die zweite Feste des Angelgelöfts in Altenroder noch. Einige Zeit danach bekam Schwartau schon wieder Heimwehgedanken, als er die Eigentümlichkeit seiner Ehe freigemacht hatte und bestellte am 2. April d. J. abholen er mit denselben vor dem Landgericht in Hennig bei Neustadt eine neue Ehe. Die Ritterwochen waren kaum vorüber, als die Frau Nr. 1 bemerkte, daß sie lange vergeblich gewartet wurde, und zum letzten Male Kontakt gehabt habe, und nunmußte mit der bestehenden Ehefrau die Ehe geschlossen werden. Da d. J. nicht aus unzureichenden Mitteln handelte, wurde er unter Aufsicht eines mildmütigen Richters in Alt-Göbau mit der 2. Ehelich verbinden. Diese wurde mit 6 Jahren abgesehen von denen noch mehr 2 Jahren und wurde nicht mit 10 Jahren, von 10 bis zum 9. April 1881, an jedem Tage die zweite Feste des Angelgelöfts in Altenroder noch. Einige Zeit danach bekam Schwartau schon wieder Heimwehgedanken, als er die Eigentümlichkeit seiner Ehe freigemacht hatte und bestellte am 2. April d. J. abholen er mit denselben vor dem Landgericht in Hennig bei Neustadt eine neue Ehe. Die Ritterwochen waren kaum vorüber, als die Frau Nr. 1 bemerkte, daß sie lange vergeblich gewartet wurde, und zum letzten Male Kontakt gehabt habe, und nunmußte mit der bestehenden Ehefrau die Ehe geschlossen werden. Da d. J. nicht aus unzureichenden Mitteln handelte, wurde er unter Aufsicht eines mildmütigen Richters in Alt-Göbau mit der 2. Ehelich verbinden. Diese wurde mit 6 Jahren abgesehen von denen noch mehr 2 Jahren und wurde nicht mit 10 Jahren, von 10 bis zum 9. April 1881, an jedem Tage die zweite Feste des Angelgelöfts in Altenroder noch. Einige Zeit danach bekam Schwartau schon wieder Heimwehgedanken, als er die Eigentümlichkeit seiner Ehe freigemacht hatte und bestellte am 2. April d. J. abholen er mit denselben vor dem Landgericht in Hennig bei Neustadt eine neue Ehe. Die Ritterwochen waren kaum vorüber, als die Frau Nr. 1 bemerkte, daß sie lange vergeblich gewartet wurde, und zum letzten Male Kontakt gehabt habe, und nunmußte mit der bestehenden Ehefrau die Ehe geschlossen werden. Da d. J. nicht aus unzureichenden Mitteln handelte, wurde er unter Aufsicht eines mildmütigen Richters in Alt-Göbau mit der 2. Ehelich verbinden. Diese wurde mit 6 Jahren abgesehen von denen noch mehr 2 Jahren und wurde nicht mit 10 Jahren, von 10 bis zum 9. April 1881, an jedem Tage die zweite Feste des Angelgelöfts in Altenroder noch. Einige Zeit danach bekam Schwartau schon wieder Heimwehgedanken, als er die Eigentümlichkeit seiner Ehe freigemacht hatte und bestellte am 2. April d. J. abholen er mit denselben vor dem Landgericht in Hennig bei Neustadt eine neue Ehe. Die Ritterwochen waren kaum vorüber, als die Frau Nr. 1 bemerkte, daß sie lange vergeblich gewartet wurde, und zum letzten Male Kontakt gehabt habe, und nunmußte mit der bestehenden Ehefrau die Ehe geschlossen werden. Da d. J. nicht aus unzureichenden Mitteln handelte, wurde er unter Aufsicht eines mildmütigen Richters in Alt-Göbau mit der 2. Ehelich verbinden. Diese wurde mit 6 Jahren abgesehen von denen noch mehr 2 Jahren und wurde nicht mit 10 Jahren, von 10 bis zum 9. April 1881, an jedem Tage die zweite Feste des Angelgelöfts in Altenroder noch. Einige Zeit danach bekam Schwartau schon wieder Heimwehgedanken, als er die Eigentümlichkeit seiner Ehe freigemacht hatte und bestellte am 2. April d. J. abholen er mit denselben vor dem Landgericht in Hennig bei Neustadt eine neue Ehe. Die Ritterwochen waren kaum vorüber, als die Frau Nr. 1 bemerkte, daß sie lange vergeblich gewartet wurde, und zum letzten Male Kontakt gehabt habe, und nunmußte mit der bestehenden Ehefrau die Ehe geschlossen werden. Da d. J. nicht aus unzureichenden Mitteln handelte, wurde er unter Aufsicht eines mildmütigen Richters in Alt-Göbau mit der 2. Ehelich verbinden. Diese wurde mit 6 Jahren abgesehen von denen noch mehr 2 Jahren und wurde nicht mit 10 Jahren, von 10 bis zum 9. April 1881, an jedem Tage die zweite Feste des Angelgelöfts in Altenroder noch. Einige Zeit danach bekam Schwartau schon wieder Heimwehgedanken, als er die Eigentümlichkeit seiner Ehe freigemacht hatte und bestellte am 2. April d. J. abholen er mit denselben vor dem Landgericht in Hennig bei Neustadt eine neue Ehe. Die Ritterwochen waren kaum vorüber, als die Frau Nr. 1 bemerkte, daß sie lange vergeblich gewartet wurde, und zum letzten Male Kontakt gehabt habe, und nunmußte mit der bestehenden Ehefrau die Ehe geschlossen werden. Da d. J. nicht aus unzureichenden Mitteln handelte, wurde er unter Aufsicht eines mildmütigen Richters in Alt-Göbau mit der 2. Ehelich verbinden. Diese wurde mit 6 Jahren abgesehen von denen noch mehr 2 Jahren und wurde nicht mit 10 Jahren, von 10 bis zum 9. April 1881, an jedem Tage die zweite Feste des Angelgelöfts in Altenroder noch. Einige Zeit danach bekam Schwartau schon wieder Heimwehgedanken, als er die Eigentümlichkeit seiner Ehe freigemacht hatte und bestellte am 2. April d. J. abholen er mit denselben vor dem Landgericht in Hennig bei Neustadt eine neue Ehe. Die Ritterwochen waren kaum vorüber, als die Frau Nr. 1 bemerkte, daß sie lange vergeblich gewartet wurde, und zum letzten Male Kontakt gehabt habe, und nunmußte mit der bestehenden Ehefrau die Ehe geschlossen werden. Da d. J. nicht aus unzureichenden Mitteln handelte, wurde er unter Aufsicht eines mildmütigen Richters in Alt-Göbau mit der 2. Ehelich verbinden. Diese wurde mit 6 Jahren abgesehen von denen noch mehr 2 Jahren und wurde nicht mit 10 Jahren, von 10 bis zum 9. April 1881, an jedem Tage die zweite Feste des Angelgelöfts in Altenroder noch. Einige Zeit danach bekam Schwartau schon wieder Heimwehgedanken, als er die Eigentümlichkeit seiner Ehe freigemacht hatte und bestellte am 2. April d. J. abholen er mit denselben vor dem Landgericht in Hennig bei Neustadt eine neue Ehe. Die Ritterwochen waren kaum vorüber, als die Frau Nr. 1 bemerkte, daß sie lange vergeblich gewartet wurde, und zum letzten Male Kontakt gehabt habe, und nunmußte mit der bestehenden Ehefrau die Ehe geschlossen werden. Da d. J. nicht aus unzureichenden Mitteln handelte, wurde er unter Aufsicht eines mildmütigen Richters in Alt-Göbau mit der 2. Ehelich verbinden. Diese wurde mit 6 Jahren abgesehen von denen noch mehr 2 Jahren und wurde nicht mit 10 Jahren, von 10 bis zum 9. April 1881, an jedem Tage die zweite Feste des Angelgelöfts in Altenroder noch. Einige Zeit danach bekam Schwartau schon wieder Heimwehgedanken, als er die Eigentümlichkeit seiner Ehe freigemacht hatte und bestellte am 2. April d. J. abholen er mit denselben vor dem Landgericht in Hennig bei Neustadt eine neue Ehe. Die Ritterwochen waren kaum vorüber, als die Frau Nr. 1 bemerkte, daß sie lange vergeblich gewartet wurde, und zum letzten Male Kontakt gehabt habe, und nunmußte mit der bestehenden Ehefrau die Ehe geschlossen werden. Da d. J. nicht aus unzureichenden Mitteln handelte, wurde er unter Aufsicht eines mildmütigen Richters in Alt-Göbau mit der 2. Ehelich verbinden. Diese wurde mit 6 Jahren abgesehen von denen noch mehr 2 Jahren und wurde nicht mit 10 Jahren, von 10 bis zum 9. April 1881, an jedem Tage die zweite Feste des Angelgelöfts in Altenroder noch. Einige Zeit danach bekam Schwartau schon wieder Heimwehgedanken, als er die Eigentümlichkeit seiner Ehe freigemacht hatte und bestellte am 2. April d. J. abholen er mit denselben vor dem Landgericht in Hennig bei Neustadt eine neue Ehe. Die Ritterwochen waren kaum vorüber, als die Frau Nr. 1 bemerkte, daß sie lange vergeblich gewartet wurde, und zum letzten Male Kontakt gehabt habe, und nunmußte mit der bestehenden Ehefrau die Ehe geschlossen werden. Da d. J. nicht aus unzureichenden Mitteln handelte, wurde er unter Aufsicht eines mildmütigen Richters in Alt-Göbau mit der 2. Ehelich verbinden. Diese wurde mit 6 Jahren abgesehen von denen noch mehr 2 Jahren und wurde nicht mit 10 Jahren, von 10 bis zum 9. April 1881, an jedem Tage die zweite Feste des Angelgelöfts in Altenroder noch. Einige Zeit danach bekam Schwartau schon wieder Heimwehgedanken, als er die Eigentümlichkeit seiner Ehe freigemacht hatte und bestellte am 2. April d. J. abholen er mit denselben vor dem Landgericht in Hennig bei Neustadt eine neue Ehe. Die Ritterwochen waren kaum vorüber, als die Frau Nr. 1 bemerkte, daß sie lange vergeblich gewartet wurde, und zum letzten Male Kontakt gehabt habe, und nunmußte mit der bestehenden Ehefrau die Ehe geschlossen werden. Da d. J. nicht aus unzureichenden Mitteln handelte, wurde er unter Aufsicht eines mildmütigen Richters in Alt-Göbau mit der 2. Ehelich verbinden. Diese wurde mit 6 Jahren abgesehen von denen noch mehr 2 Jahren und wurde nicht mit 10 Jahren, von 10 bis zum 9. April 1881, an jedem Tage die zweite Feste des Angelgelöfts in Altenroder noch. Einige Zeit danach bekam Schwartau schon wieder Heimwehgedanken, als er die Eigentümlichkeit seiner Ehe freigemacht hatte und bestellte am 2. April d. J. abholen er mit denselben vor dem Landgericht in Hennig bei Neustadt eine neue Ehe. Die Ritterwochen waren kaum vorüber, als die Frau Nr. 1 bemerkte, daß sie lange vergeblich gewartet wurde, und zum letzten Male Kontakt gehabt habe, und nunmußte mit der bestehenden Ehefrau die Ehe geschlossen werden. Da d. J. nicht aus unzureichenden Mitteln handelte, wurde er unter Aufsicht eines mildmütigen Richters in Alt-Göbau mit der 2. Ehelich verbinden. Diese wurde mit 6 Jahren abgesehen von denen noch mehr 2 Jahren und wurde nicht mit 10 Jahren, von 10 bis zum 9. April 1881, an jedem Tage die zweite Feste des Angelgelöfts in Altenroder noch. Einige Zeit danach bekam Schwartau schon wieder Heimwehgedanken, als er die Eigentümlichkeit seiner Ehe freigemacht hatte und bestellte am 2. April d. J. abholen er mit denselben vor dem Landgericht in Hennig bei Neustadt eine neue Ehe. Die Ritterwochen waren kaum vorüber, als die Frau Nr. 1 bemerkte, daß sie lange vergeblich gewartet wurde, und zum letzten Male Kontakt gehabt habe, und nunmußte mit der bestehenden Ehefrau die Ehe geschlossen werden. Da d. J. nicht aus unzureichenden Mitteln handelte, wurde er unter Aufsicht eines mildmütigen Richters in Alt-Göbau mit der 2. Ehelich verbinden. Diese wurde mit 6 Jahren abgesehen von denen noch mehr 2 Jahren und wurde nicht mit 10 Jahren, von 10 bis zum 9. April 1881, an jedem Tage die zweite Feste des Angelgelöfts in Altenroder noch. Einige Zeit danach bekam Schwartau schon wieder Heimwehgedanken, als er die Eigentümlichkeit seiner Ehe freigemacht hatte und bestellte am 2. April d. J. abholen er mit denselben vor dem Landgericht in Hennig bei Neustadt eine neue Ehe. Die Ritterwochen waren kaum vorüber, als die Frau Nr. 1 bemerkte, daß sie lange vergeblich gewartet wurde, und zum letzten Male Kontakt gehabt habe, und nunmußte mit der bestehenden Ehefrau die Ehe geschlossen werden. Da d. J. nicht aus unzureichenden Mitteln handelte, wurde er unter Aufsicht eines mildmütigen Richters in Alt-Göbau mit der 2. Ehelich verbinden. Diese wurde mit 6 Jahren abgesehen von denen noch mehr 2 Jahren und wurde nicht mit 10 Jahren, von 10 bis zum 9. April 1881, an jedem Tage die zweite Feste des Angelgelöfts in Altenroder noch. Einige Zeit danach bekam Schwartau schon wieder Heimwehgedanken, als er die Eigentümlichkeit seiner Ehe freigemacht hatte und bestellte am 2. April d. J. abholen er mit denselben vor dem Landgericht in Hennig bei Neustadt eine neue Ehe. Die Ritterwochen waren kaum vorüber, als die Frau Nr. 1 bemerkte, daß sie lange vergeblich gewartet wurde, und zum letzten Male Kontakt gehabt habe, und nunmußte mit der bestehenden Ehefrau die Ehe geschlossen werden. Da d. J. nicht aus unzureichenden Mitteln handelte, wurde er unter Aufsicht eines mildmütigen Richters in Alt-Göbau mit der 2. Ehelich verbinden. Diese wurde mit 6 Jahren abgesehen von denen noch mehr 2 Jahren und wurde nicht mit 10 Jahren, von 10 bis zum 9. April 1881, an jedem Tage die zweite Feste des Angelgelöfts in Altenroder noch. Einige Zeit danach bekam Schwartau schon wieder Heimwehgedanken, als er die Eigentümlichkeit seiner Ehe freigemacht hatte und bestellte am 2. April d. J. abholen er mit denselben vor dem Landgericht in Hennig bei Neustadt eine neue Ehe. Die Ritterwochen waren kaum vorüber, als die Frau Nr. 1 bemerkte, daß sie lange vergeblich gewartet wurde, und zum letzten Male Kontakt gehabt habe, und nunmußte mit der bestehenden Ehefrau die Ehe geschlossen werden. Da d. J. nicht aus unzureichenden Mitteln handelte, wurde er unter Aufsicht eines mildmütigen Richters in Alt-Göbau mit der 2. Ehelich verbinden. Diese wurde mit 6 Jahren abgesehen von denen noch mehr 2 Jahren und wurde nicht mit 10 Jahren, von 10 bis zum 9. April 1881, an jedem Tage die zweite Feste des Angelgelöfts in Altenroder noch. Einige Zeit danach bekam Schwartau schon wieder Heimwehgedanken, als er die Eigentümlichkeit seiner Ehe freigemacht hatte und bestellte am 2. April d. J. abholen er mit denselben vor dem Landgericht in Hennig bei Neustadt eine neue Ehe. Die Ritterwochen waren kaum vorüber, als die Frau Nr. 1 bemerkte, daß sie lange vergeblich gewartet wurde, und zum letzten Male Kontakt gehabt habe, und nunmußte mit der bestehenden Ehefrau die Ehe geschlossen werden. Da d. J. nicht aus unzureichenden Mitteln handelte, wurde er unter Aufsicht eines mildmütigen Richters in Alt-Göbau mit der 2. Ehelich verbinden. Diese wurde mit 6 Jahren abgesehen von denen noch mehr 2 Jahren und wurde nicht mit 10 Jahren, von 10 bis zum 9. April 1881, an jedem Tage die zweite Feste des Angelgelöfts in Altenroder noch. Einige Zeit danach bekam Schwartau schon wieder Heimwehgedanken, als er die Eigentümlichkeit seiner Ehe freigemacht hatte und bestellte am 2. April d. J. abholen er mit denselben vor dem Landgericht in Hennig bei Neustadt eine neue Ehe. Die Ritterwochen waren kaum vorüber, als die Frau Nr. 1 bemerkte, daß sie lange vergeblich gewartet wurde, und zum letzten Male Kontakt gehabt habe, und nunmußte mit der bestehenden Ehefrau die Ehe geschlossen werden. Da d. J. nicht aus unzureichenden Mitteln handelte, wurde er unter Aufsicht eines mildmütigen Richters in Alt-Göbau mit der 2. Ehelich verbinden. Diese wurde mit 6 Jahren abgesehen von denen noch mehr 2 Jahren und wurde nicht mit 10 Jahren, von 10 bis zum 9. April 1881, an jedem Tage die zweite Feste des Angelgelöfts in Altenroder noch. Einige Zeit danach bekam Schwartau schon wieder Heimwehgedanken, als er die Eigentümlichkeit seiner Ehe freigemacht hatte und bestellte am 2. April d. J. abholen er mit denselben vor dem Landgericht in Hennig bei Neustadt eine neue Ehe. Die Ritterwochen waren kaum vorüber, als die Frau Nr. 1 bemerkte, daß sie lange vergeblich gewartet wurde, und zum letzten Male Kontakt gehabt habe, und nunmußte mit der bestehenden Ehefrau die Ehe geschlossen werden. Da d. J. nicht aus unzureichenden Mitteln handelte, wurde er unter Aufsicht eines mildmütigen Richters in Alt-Göbau mit der 2. Ehelich verbinden. Diese wurde mit 6 Jahren abgesehen von denen noch mehr 2 Jahren und wurde nicht mit 10 Jahren, von 10 bis zum 9. April 1881, an jedem Tage die zweite Feste des Angelgelöfts in Altenroder noch. Einige Zeit danach bekam Schwartau schon wieder Heimwehgedanken, als er die Eigentümlichkeit seiner Ehe freigemacht hatte und bestellte am 2. April d. J. abholen er mit denselben vor dem Landgericht in Hennig bei Neustadt eine neue Ehe. Die Ritterwochen waren kaum vorüber, als die Frau Nr. 1 bemerkte, daß sie lange vergeblich gewartet wurde, und zum letzten Male Kontakt gehabt habe, und nunmußte mit der bestehenden Ehefrau die Ehe geschlossen werden. Da d. J. nicht aus unzureichenden Mitteln handelte, wurde er unter Aufsicht eines mildmütigen Richters in Alt-Göbau mit der 2. Ehelich verbinden. Diese wurde mit 6 Jahren abgesehen von denen noch mehr 2 Jahren und wurde nicht mit 10 Jahren, von 10 bis zum 9. April 1881, an jedem Tage die zweite Feste des Angelgelöfts in Altenroder noch. Einige Zeit danach bekam Schwartau schon wieder Heimwehgedanken, als er die Eigentümlichkeit seiner Ehe freigemacht hatte und bestellte am 2. April d. J. abholen er mit denselben vor dem Landgericht in Hennig bei Neustadt eine neue Ehe. Die Ritterwochen waren kaum vorüber, als die Frau Nr. 1 bemerkte, daß sie lange vergeblich gewartet wurde, und zum letzten Male Kontakt gehabt habe, und nunmußte mit der bestehenden Ehefrau die Ehe geschlossen werden. Da d. J. nicht aus unzureichenden Mitteln handelte, wurde er unter Aufsicht eines mildmütigen Richters in Alt-Göbau mit der 2. Ehelich verbinden. Diese wurde mit 6 Jahren abgesehen von denen noch mehr 2 Jahren und wurde nicht mit 10 Jahren, von 10 bis zum 9. April 1881, an jedem Tage die zweite Feste des Angelgelöfts in Altenroder noch. Einige Zeit danach bekam Schwartau schon wieder Heimwehgedanken, als er die Eigentümlichkeit seiner Ehe freigemacht hatte und bestellte am 2. April d. J. abholen er mit denselben vor dem Landgericht in Hennig bei Neustadt eine neue Ehe. Die Ritterwochen waren kaum vorüber, als die Frau Nr. 1 bemerkte, daß sie lange vergeblich gewartet wurde, und zum letzten Male Kontakt gehabt habe, und nunmußte mit der bestehenden Ehefrau die Ehe geschlossen werden. Da d. J. nicht aus unzureichenden Mitteln handelte, wurde er unter Aufsicht eines mildmütigen Richters in Alt-Göbau mit der 2. Ehelich verbinden. Diese wurde mit 6 Jahren abgesehen von denen noch mehr 2 Jahren und wurde nicht mit 10 Jahren, von 10 bis zum 9. April 1881, an jedem Tage die zweite Feste des Angelgelöfts in Altenroder noch. Einige Zeit danach bekam Schwartau schon wieder Heimwehgedanken, als er die Eigentümlichkeit seiner Ehe freigemacht hatte und bestellte am 2. April d. J. abholen er mit denselben vor dem Landgericht in Hennig bei Neustadt eine neue Ehe. Die Ritterwochen waren kaum vorüber, als die Frau Nr. 1 bemerkte, daß sie lange vergeblich gewartet wurde, und zum letzten Male Kontakt gehabt habe, und nunmußte mit der bestehenden Ehefrau die Ehe geschlossen werden. Da d. J. nicht aus unzureichenden Mitteln handelte, wurde er unter Aufsicht eines mildmütigen Richters in Alt-Göbau mit der 2. Ehelich verbinden. Diese wurde mit 6 Jahren abgesehen von denen noch mehr 2 Jahren und wurde nicht mit 10 Jahren, von 10 bis zum 9. April 1881, an jedem Tage die zweite Feste des Angelgelöfts in Altenroder noch. Einige Zeit danach bekam Schwartau schon wieder Heimwehgedanken, als er die Eigentümlichkeit seiner Ehe freigemacht hatte und bestellte am 2. April d. J. abholen er mit denselben vor dem Landgericht in Hennig bei Neustadt eine neue Ehe. Die Ritterwochen waren kaum vorüber, als die Frau Nr. 1 bemerkte, daß sie lange vergeblich gewartet wurde, und zum letzten Male Kontakt gehabt habe, und nunmußte mit der bestehenden Ehefrau die Ehe geschlossen werden. Da d. J. nicht aus unzureichenden Mitteln handelte, wurde er unter Aufsicht eines mildmütigen Richters in Alt-Göbau mit der 2. Ehelich verbinden. Diese wurde mit 6 Jahren abgesehen von denen noch mehr 2 Jahren und wurde nicht mit 10 Jahren, von 10 bis zum 9. April 1881, an jedem Tage die zweite Feste des Angelgelöfts in Altenroder noch. Einige Zeit danach bekam Schwartau schon wieder Heimwehgedanken, als er die Eigentümlichkeit seiner Ehe freigemacht hatte und bestellte am 2. April d. J. abholen er mit denselben vor dem Landgericht in Hennig bei Neustadt eine neue Ehe. Die Ritterwochen waren kaum vorüber, als die Frau Nr. 1 bemerkte, daß sie lange vergeblich gewartet wurde, und zum letzten Male Kontakt gehabt habe, und nunmußte mit der bestehenden Ehefrau die Ehe geschlossen werden. Da d. J. nicht aus unzureichenden Mitteln handelte, wurde er unter Aufsicht eines mildmütigen Richters in Alt-Göbau mit der 2. Ehelich verbinden. Diese wurde mit 6 Jahren abgesehen von denen noch mehr 2 Jahren und wurde nicht mit 10 Jahren, von 10 bis zum 9. April 1881, an jedem Tage die zweite Feste des Angelgelöfts in Altenroder noch. Einige Zeit danach bekam Schwartau schon wieder Heimwehgedanken, als er die Eigentümlichkeit seiner Ehe freigemacht hatte und bestellte am 2. April d. J. abholen er mit denselben vor dem Landgericht in Hennig bei Neustadt eine neue Ehe. Die Ritterwochen waren kaum vorüber, als die Frau Nr. 1 bemerkte, daß sie lange vergeblich gewartet wurde, und zum letzten Male Kontakt gehabt habe, und nunmußte mit der bestehenden Ehefrau die Ehe geschlossen werden. Da d. J. nicht aus un

Neu!
Restaurant
Buder,
Schnorrstrasse



Echt
Münchner
Spatenbräu.

Picardie,
Kgl. Gr. Garten.
Gute wie jeder Mittwoch
frische Eierplinzen

Hotel Duttler.
Gute, wie jede Mittwoch
frische Eierplinzen

Zage mal, Carl, wo liegen wir uns in Dresden? — Na, doch in der amerikanischen
Punchhalle, große Meißnerstrasse 8, Stadt Prag, zum
Kontakt für 20 Pf.

Postkarten 1. Gutsbüro Metzlers Brauerei
Dresden, Schönleinsplatz 15
Gute und günstige Postkarten
mit den schönsten Orten von Dresden und Umgebung
Preis 6 Pf. Dr. 225, Mittwoch 15. Aug. 1891

Nen! Nen!
Wilddruff.
Gietzelt's
Hotel Weisser Adler.
Vorrenommtes Haus.
Elektrische Beleuchtung.
Eröffnung
der Saubachtal-Reisen.
Speisen der Saison.
Ehrl Bürgerliches Pilsner
und Spatenbräu
hält sich bestens erprobten.
Otto Gietzelt.

Nen! Nen!
R. Kutzke's Restaur.

„Goldene Adler“.
Markgrafstraße Nr. 30
ist alle Sonntage geöffnet.

Frei-Concert.
NB. Zettel über 25 und
früher ausgeteilten Mittwoch
abends 9 Uhr. Beste Bewirtung.
Carl Ottmann.

Nen! Nen!

Gasthof

Haidemühle.

Prachtvoller Aufenthalt

im Innern der Dresden. Haidemühle.

Gute Küche.

Beste gelegte Biere.

Hochachtungsvoll

C. Röder.

NB. Angenehme Sommer-

Wohnungen.

Omnibus vom Waldschlößchen 2 u. 4 Uhr, Sonntags und
Mittwoch 10, 2 u. 4 Uhr. Rückfahrt nach Bedarf.

Löschwitz-Höhe,
Löschwitz, am 1. Steinweg.
Schönster Ausichtspunkt in
Dresdens Umgebung.

Junges
Rebhuhn

aus
Domäne
Liebotschan.

Von heute an
täglich frisch
gebraten.

Hollack's
Etablissement,
41 Albrechtstr. 41
und
Königstr. Str. 10.

Döllnitzer
Gose.

Banda
municipale
di Napoli
in den nächsten
Tagen.

Otto Scharsse's
Etablissement
Firnaischer Platz

(1. Ranges).
Empfehlung auf meine
bekannten Speisen.

Culmbacher
aus der Münchner Brauerei
J. W. Reichel,
Culmbach.
Hochachtungsvoll
Otto Scharsse.

Zergarten,
15 Steinstrasse 15.

Öffnungszeit 25 Uhr.

Neubau!

Bär-ell-
Schänke,
Webergasse 27 u. 27b.

Eröffnet!

**Sehenswerthe Ge-
weihsammlung vom
22. Ende abwärts.**

Augus. Henner.

Osterberg

reicht lobende Halbtagspartie, ent-
zündend schönes Panorama. Di-
ret. am Walde, mit Bahn oder
Schnellbahn bis Riederwald. Fahr-
preis 20 Pf. Beste Bewirtung.

Carl Ottmann.

Liebenecke.“

Gute, schöner Ausblickpunkt.

Restaurant

Immergrün

Bautznerstrasse 13.
Bautzner-Gartenaufenthalts-
Gesellschaftsraum Vereinszimmer.

Hochachtungsvoll M. Krause.

Restaur. 3 Schwäne,

3 Scheffelstrasse 3.

Nen! Nen!
Echt Bayr. Bierlokal.

Ausblick 100 Meter.
Schönster angenehmer Innen- Auf-
enthalt, ein wohltuender Erholungs-
ort (rauchfrei). Gute Küche.

kleine Biere.

Gefüllt von Montag 7 Uhr.

Hochachtungsvoll J. G. Schulz.

Kuglerheim.

Hochfeine Bahnen

zu jeder Tageszeit.

PRIVATE

VERSCHREIBUNGEN

Turn-Verein
für
Neu- u. Anton-

stadt.

Donnerstag d. 16. August

Abends 8 Uhr

Großer Sommers

in der Turnhalle

für die Vereinsmitglieder und

deinen Angehörigen

zu Ehren unserer Dresden

Wettkämpfer, wozu

ergebnis eingeladen

Der Turnrath.

Musikerbörse

Sur Leibnahme von Musi-

keinslehrern jeder Art und von der

schwierigsten bis zur höchsten Bes-

iegung empfiehlt sich die hiesige

Musikervereins-Börse.

Festiges Mittwoch 11 bis

1 Uhr im Hotel und Restaurant

„Deutsche Marine“, Birnau-

strasse 10.

Woldemar

Horn's

Echt Bayrische

Bierstuben

1. große Kirchgasse 1.

ff. Reichel-Brau.

ff. Augustiner-Brau

in 1/2 Liter-Gläsern.

Gute

Sauerbraten

mit Klöschen.

Weintrinker!

Berlauer Weinhandlung.

Otto Major's Weinstuben

„Zur Weinperle“

neben dem Anteigent. Mar-

schallstr. 50, zu besuchen. Vor-

zügliche Weine, gute Küche, bil-

ligste Preise, außerordentlicher Be-

dienst, anständige Unterhaltung.

Julius-Otto-

Bund.

Probe zum Sommerfest

Donnerstag, den 16. August,

Abends pünktlich 1/2 Uhr

in Meinhold's Etablisse-

Moritzstraße.

Mitteilungen. Blätterzeit.

Allgem.

Hand-

werker-

Verein

zu Dresden.

Sonntag, den 26. August,

Nachmitt. 4 Uhr

Großes

Sommerfest

in sämtlichen Räumen des

Lindeschlösschen Bades.

Geschenke für die So-

terei und Seiten der Nachwuchs-

meisters Bereits werden freund-

lich erbeten und wolle man

dieselben an die bekannten Bil-

lettenaufstellen, sowie an die

Herren Ausbildungsmüleder ge-

langen lassen.

Der Vergnügungs-

Ansicht.

für die bevorstehenden

Sommer-

Reisen

empfiehlt sich der Abschluss einer

Unfall-Versicherung. Die Unfall-

Versicherungs-Aktion Gesellschaft

„Franka“ in Dresden nicht

solang alle Unfälle während

der Dauer einer Reise (vom

Verlassen des Wohnortes

bis zur Rückkehr) ab.

Es kosten 3. V. je 3000 M.

für den Todess- u. Invaliditätsfall

auf 8 Tage 600 M.

auf 15 Tage 750 M.

auf 4 Wochen 1000 M.

auf 6 Wochen 1200 M.

Angemeldet für eintägige

Reisen zu haben.

Reise-Unfall-Versicherungs-

Scheine

über je 200 M. für 10 Pf.

über je 10,00 M. für 50 Pf.

durch die auf den Bahnhöfen

aufgestellten Automaten, sowie

bei der Direction beim deren

General-Inspektor Beyer &

Mössner, Dresden, Wettiner-

straße 3, sowie dem „Invali-

den dank für Sachsen“,

Dresden, Seestraße 6, I. und

den durch Platze künstlich ge-

machten Verkaufsstellen.

Ritscher ist immer

noch Terrassenfuer 27.

Man sie Mühlthalstraße

von Prof. Dr. Volle, Seite 42

Geehrte Damen!

Dresdener zahnärztliches Institut,

Pragerstrasse 28, Hintergebäude, 2 Tr.,

Direction: Approb. Zahnarzt H. Hamecher.

Geöffnet: Täglich von 2-6 Uhr. Sonntag von 9-12 Uhr.

Alle zahnärztlichen Operationen: Schmerzloses Zahnziehen, Plombieren hohler und Linsen künstlicher Zahne und Gebisse gegen Erhaltung der Auslagen.

Schonende Behandlung.

Schablonen und Stempel.

Wer kostet, geschwadoll und dauerhaft gearbeitete Schablonen und Stempel haben will, wende sich an die Schablonenfabrik von Gebr. Protzen, Sandhäusern 11. Die 1870 gegründete Firma hält größtes Lager aller nur denkbaren Schablonen in allen Größen für Waagerechnung, Wechselsignaturen und in allen anderen Zwecken und führt jeden Auftrag nach einem Entwurf oder gegebenen Maßen auf's Sorgfältigste aus.

Das medicinische Waarenhaus (Act.-Ges.) liefert seinen über ganz Deutschland vertheilten Mitgliedern, den Herren Aerzten, hauptsächlich

medicinische Gebrauchsartikel

wogegen Wirtschafts- und Consumartikel von dem Verkauf ausgeschlossen sind. Da wir aber unsere Mitglieder wirtschaftlich zu unterstützen und zu berathen haben, so fordern wir hiermit erste Firmen in allen Städten Deutschlands, welche Lieferanten in Consum-, Wirtschafts- und Luxusartikeln werden wollen, auf, sich bei uns schriftlich zu melden und den Rabatt anzugeben, welchen unsere Mitglieder beim Einkauf erhalten werden.

Medicinisches Waarenhaus (Act.-Ges.), Berlin, Friedrichstrasse 108.

Fleischer's Dampfofen mit Gasheizung

(D. R.-P. Nr. 72691. D. R.-G.-M. Nr. 12649).

Bedeutendster Fortschritt der Heizungstechnik.

Der Ofen ist eine veritable Dampfheizungsanlage, welche von einer centralen Feuerstätte unabhängig und in sich selbst völlig complet und geschlossen ist, also eine transportable Dampfheizungsanlage zur Beheizung einzelner Räume.

Die Beheizung erfolgt mit gewöhnlichem Leuchtgas.

Einfachste Construction. Jede Gehirr, Verfolgen des Mechanismus und Reparaturen ausgeschlossen.

Ungemein billiger Betrieb (Gasverbrauch pro Stunde 400-1000 Lit. bei 30 Min. Gasdruck).

Generalvertrieb für das Königreich Sachsen

durch

A. Soenderop, Dresden, Victoriastr. 10.

Prospecte gratis und franco.

Wiederverkäufer erhalten grossen Rabatt.

Curort Augustusbad bei Dresden.

Stahl- und Moorbad, Wasserheilanstalt.

Angenehmer, gesunder und billiger Erholungsort.

Vom 18. August an ermässigte Preise.

Hierdurch gestatte ich mir, ergebenst anzugeben, daß ich heute

Uhlandstrasse 7, am Lindenauplatz,

meine Apotheke unter dem Namen

Uhland-Apotheke

eröffnet.

Hochachtungsvoll

Oswald Schobert, Apotheker.

Akademie für Tanz.

Im Monat September beginnen neue Kurse. Schnelltaunterricht jeder Art. Junge Damen für Ballett, sonst Tanzlehrer werden ausgebildet. Galeriestr. 4, 2. v. October Schloßstr. 20. Dir. W. Jerwitz & Sohn.

Geschäfts-Gründung.

Tapisserie-Manufactur.

Lager sämtlicher Tapisserien, aufgezeichnete Handarbeiten, garnirter Korbswaren &c. in mit besser Ausführung vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

Stylvolle Neuheiten.

Ausserste Preise.

Fachgemüse Bedienung.

Johannes Kupke,

Pragerstrasse 37
im Europäischen Hof.

Pragerstrasse 37
im Europäischen Hof.

Tafeli. Piano Garzer Kanarien, f. Vor-
schläger, empf. preiswert
f. 55 Mk. w. Rangier an Bl. fol. die Zoolog. Handl. v. Osk.
Rüdiger, Nördlingerstrasse 4.

Strohbänder
hat noch zu verkaufen 3. För-
mig. Pferde.

H. Hamecher,

approbierte Zahnarzt,

Director des Dresdener zahnärztlichen Instituts

Pragerstr. 28, Vordergeb. 2 Tr.

Consultationen für Privatpatienten von 9-2 Uhr.

Möbel.

Ausverkauf wegen Umzugs

bedeutend herabgesetzten

Preisen

König-Johannstrasse 7, III.

Voigt.

Zahnarzt Eg. Wünsche, D.D.S.,
verreist.

Mittwoch den 15. und Donnerstag
den 16. August sollen wir wiederum
eine bei uns gefertigte, mit

M. L.

gezeichnete Braut-Kostümierung im
Innen unseres Geschäftsräumes aus
und bitten um gefällige Beurteilung
der Blüthe und Betteln.

Müller & C. W. Thiel,
Proberath- u. Modejunktion-Ecke.

Insektenpulver,

Mottentod,

Wanzentod,

sowie alle sonstigen Insekten
bekämpfenden Mittel empfiehlt

Hermann Röhl,
Dresden, Altmarkt 5.

Krankenfahrstuhl 35 Mk.
Federkissen und Tatel-
wagen, Möbel billig zu ver-
kaufen. Blumenstraße 6, pt. L.

Kaute

alte Zopfad. Liebig,
Schäferstraße 11.

Reichstolles Kalt. Kugl.

Pianino

sehr bill. zu verkaufen
Löbtaustraße 21. (Gartenhaus).
Arießichtstadt.

Pianino, fein, voll. edl.
Sämann und Lang-Sarant,
gang bill. zu verkaufen. Zob. 200.
Pianotortenstr. 11. Blumenstraße 29.

Arnold & Sohn,
Hammerjäger,
Bettler u. Ratten,
Mäuse, Wanzen,
Schwab-Heimchen,
Schlingnach-Großolz,
Marchfeldstr. 33, 11.

Mrsebachstrasse 38, III.

Pianinos, fein, von
Oben Anzahl 15 Mk. monatl.
franco. 4 wöch. Brodelend.
Habt. Stern, Berlin, Neanderstr. 16.

Schönes Piano m. Metall-
platte 75,
Kommode 9, Panger-Geld-
druck 125 Mk. Arolsenstr.
Nr. 33. Leuteritz.

Verühmtes Werk von Hoppel
Neben die Ehe.

1 Mk. Marken 100,000 in Gebrauch

Stella-Berlag Dr. 50. Hamburg.

Vorzügliches freundschaftiges

Pianino

verühmter Fabrik, pracht-
voller Tonfülle, sofort mit
gr. Verlust sicher billig zu
verkaufen. Blumenstraße 66,
Gartenhaus dar.

Ausverkauf:

Kinderwagen u. Reiseförde-

reicht zu jedem annehmbaren Preis.

Villenstraße 32.

Dreirad,

n. neu, best. Fabr., mit Haus-
verl. bill. Villenstraße 10, 3.

9 ter

Pneumatic-Rover.

wenig gefahren, billig zu ver-
kaufen. Natur-Salon, Blumenstraße.

Gebr. Geldschrank,

etwa 10 Kassetten, Copystech. u.
Briefe aller Art billig zu ver-
kaufen. Blumenstraße 29, Hermann

Görlitz.

Kinderwagen erstklass. billig

Ammonit. 50. Görlitz.

Patente

seit 1877
Otto Wolff, Rechts-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10.
(Ecke Trompeterstrasse)
Marken & Muster-Schutz.

1 mittl. u. 1 fl. Geldschrank
mit Stahlpanzer, Kopystechen,
Kassetten sehr billig zu verkaufen.
M. Pfahl, Stiftstraße 11.

Gesundheit. Rathgeber! Buch:

Neben die Ehe!!!

gegen 1 Mk. (Marken).

Rudolph, Dresden, Jacobsa. 6.

Eleg. Pianoforte,
fest im Ton, wegen Platzmangel
zu verkaufen. Blumenstraße 10, 2. L.

Gasthof „Zum Steiger“

Niederpesterwitz bei Pötschappel.

Freitag den 17. August 1894.

früh von 9 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 7 Uhr

grosse Auction.

Vor meinem Weizuge von hier sollen alle noch vorhandenen

Warentoreln und sonstige Gegenstände, als:

eine große Partie Wein- und Roschwelne, Champagner,

Cigaren, Blüthe, vollständig neue Bettbezüge, einige neue

Teppiche, neue wollene Schloßdecken, 2 Ballen Gardinen,

und endlich 1 schwarzer Wallach mit Landwagen

meistbietend öffentlich versteigert werden.

Herrn. Haubold.

Berichtliches.

* Ein Drama, das lebhaft an das unvergessliche Schlusskapitel des italienischen Romans "La terra" erinnert, handelt dieser Tage in Prag seinen Abschluß. Ein 30 Jahre alter Mann stand unter der Anklage, daß er sein Haus angezündet habe, um keine Schwiegermutter zu verbrennen. Der Angeklagte Name Romano hatte im Jahre 1870 seine einzige verlobte Gattin Marie geb. Langer geheiratet, die ihm als Mäßigt ein Anwesen in Prag mitbrachte. Sie brachte aber auch noch eine Jagdfeuer in die Ehe mit, ihre Mutter, und sehr bald hatte sich der Sohn mit seiner Schwiegermutter, die sehr streitig war, entzweit. Um vor ihr Habe zu haben, wies er ihr eine abseits gelegene Stube in seinem Hause an. Die Streitigkeiten nahmen jedoch kein Ende, denn die Schwiegermutter verbitterte ihm das Leben. Am 16. Mai 1881 nach einem argen häuslichen Streit ging Romano aus Ruth in's Gasthaus, wo er bis Mitternacht verblieb. Auf dem Rückweg nach Hause entstand, wie er angibt, in ihm der Gedanke, nach seiner Schwiegermutter, die er als den bösen Dämon seiner Existenz betrachtete, zu entledigen. Er beschloß, sein Haus anzuzünden, damit die Schwiegermutter in den Flammen ihren Tod finde. Seine Gattin wollte er, um sie aus der Gefahr zu retten, aus dem Schlosse werfen. Er begab sich auf den Boden und stieß das dort angebaute Stroh in Brand. Bald stand das ganze Haus in Flammen. Die Schwiegermutter erwachte noch rechtzeitig und rettete sich in's Treppen. Sie sprach logisch die Vermuthung aus, ihr Schwiegersohn habe es davon abgesehen gehabt, daß sie in den Flammen umkomme. Romano ging kurz darauf in die Welt. Nach zehn Jahren trug ihn das Heimweh zurück zur väterlichen Scholle, und stellte er sich fröhlich der Behörde. Der Angeklagte, ein Mann von starker Statur und mit intelligentem Gesichtsausdruck, verantwortete sich in ruhiger Weise wie folgt: „Ich lebte mit meiner Gattin glücklich und zufrieden und wir waren vielleicht noch heute glücklich, wenn nicht ein Teufel in Menschenfleisch mein und meiner Familie Glück zerstört. Dieser Teufel war die Mutter meines Weibes. Wie daß sie eigentlich nicht viel, aber mein armes Weib wurde von ihr derart gequält, daß ich oft energisch einschreien mußte. Der hässliche Streit war auf der Tagesordnung. Ich verachtete es mit meiner Schwiegermutter im Guten und im Bösen, nichts half. Ein Mittel hätte wohl geholfen, wenn ich sie aus meinem Hause hätte verbannen können, dies konnte ich aber nicht, weil sie als Ausgedingerin das Recht hatte, in meinem Hause zu wohnen. Nach einem jährlichen Auftritte reiste der unglückliche Entdecker in mir, mich über für immer zu entledigen. Jämmer mächtiger umtrieb mich der Gedanke, sie zu verbrennen. Wie ein Wohnummiger, den Juveni in die Hölle treiben, kam ich mir vor, doch ich konnte nicht mehr widerstehen. Als das Haus brannte, ließ ich mit Weib und Kind nach hinaus. Mit gleicher Freude hab ich den Brand sich ausbreiten, da sprang ich plötzlich ein Fenster, und aus diesem ironia Türen, die ich bei lebendigem Leibe verbrennt wissen wollte, heraus. Unter dem Vorname, retten zu wollen, stürzte ich mich nun in die Flammen — halb verbrant wurde ich hinausgetragen. Niemand ahnte, wie das Feuer entstand. Um die Versicherungssumme summerte ich mich nicht, fand mir doch im Feuer 1800 Gulden baren Geldes verbrannt. Richtiglich erhielt ich von der Wiener Versicherungsgesellschaft auf Einschätzung des Agenten, durch den ich mich aufstellen ließ, 300 Gulden. Dieses Geld ist mir jedoch aufgezogen worden. Niemand fragte mich nach der Entstehungsursache des Brandes. Bald kommt stark mit mein Weib. Von Gewissensbissen geplagt, irrte ich zehn Jahre umher in der Welt umher, doch konnte ich nirgends Ruhe finden. Da lebte ich endlichheim und stellte mich mit der Selbstanziege der Staatsanwaltschaft. Der Gerichtshof verurteilte den Unglücklichen zu sechs Jahren Zinker.

* Eine eindrückliche Sammlung hat der bekannte Millionär Contes in Boston. Der 83 Jahre alte Herr hat in seinem Leben keine Medizin genommen und ist demzufolge trotz seines hohen Alters munter und wohlauft. Dagegen hat er alle Medizinen, die ihm verordnet wurden und die er hat machen lassen, ohne sie zu nehmen, gesammelt und hat er nun 1370 Päckchen und Pillenbeuteln und etwas — über 2000 Medizinstücke aufgeklopft. Das der Luxus an einer gewissen Grenze in Wohnung ausgestattet, beweist folgende Mittheilung, die vor Zeit durch die Presse geht: „Die Wohnung eines unermüdlichen Vermögens, Miss Helene Carol aus Bayreuth, hat sich gegenüber zum Besitz der Zeitwelle in Bayreuth auf. Miss Carol, die erst neunzehn Jahre zählt, ist die Tochter des kalifornischen Eisenbahnbürgers Mr. Carol, der mehr Millionen Dollars besitzt, als der Frankfurter Reichsgraf Wilhelm Platz. Die junge Amerikanerin hat sich auf ihrer Reise nach Europa von einigen jungen Freunden begleiten lassen, die einem amerikanischen Millionärsinnenvergnügen angehörten, in dem sie selbst ihre Erziehung genossen hat. Die Kosten des Unterhaltes ihrer Freunde betriefft sie aus eigenen Mitteln, und das die Kosten nicht gering sind, erhellt aus der Thatache, daß Miss Carol für jede Vorstellung im Festspielhaus acht Logenbillets a 40 Mark kostet. Hierzu kommt eine gleiche Anzahl von Parquetbillets a 20 Mark für das Gefolge.“ Aber dieser Kosten auf den geringfügigen im Reisebudget der transatlantischen Reichtumind. Es hab in den kleinen Mainstadt selbst kein ganz geräumiger Wohnsitz für die höheren Ansprüche der höheren Tochter Anreiß, und hat Miss Carol das eine Stunde von Bayreuth entfernte „Schloss Fontaine“ für wohlbentstanden Platz auf die Tochter von sechs Wochen gespottet. Dieses romantisch liegende Schloßhaus in eine ehemalige Besitzung des verstorbenen Herzogs Alexander von Württemberg und sein Schloßgebäude zählt unter den manierhaften Einrichtungen für den Kaiser etwa ebensoviel Zimmer. In dem Plätzchimmer befindet sich ein Sessel, den Miss Carol eigens aus Amerika mitgebracht hat und der zu den kostbarsten gehört, die je gebaut worden sind. Aus Berlin hat die junge Amerikanerin für sich und ihre Freunde einen Anzahl Gummibagen nur ein südländischen Kästchen kommen lassen und ein Reitmittlum in der Nürnbergstraße wurde beauftragt, einige Reitpferde in Beleitung tüchtiger Reitmeister nach „Schloss Fontaine“ zu schicken. Die technologischen Nach- und Erhaltungskosten des Pferde- und Wagenmaterials und einer Bedienung sollen etwa 20.000 Mark betragen. Die Gejagten dienen auch dazu, den Amerikanerinnen die auf „Schloss Fontaine“ von dem eigenen Küchenpersonal bereiteten Speisen nach dem Festspielhaus zu überbringen, wo sie in den Zwischenpausen serviert werden. — Man schätzt den Betrag, der Miss Carol für ihre täglichen Bedürfnisse zur Verfügung steht, auf rund 10.000 Mark. — Das ist der reichste amerikanische „Nobbliss“, als dessen würdiger Hintergrund die noch rauhenden Trümmerhäuser aus dem Eisenbahnstaat erscheinen.

* „Es kommt Alles nun auf die Methode an.“ schreibt Charles Blunt, „das will ich gleich aus meiner Schulpraxis beweisen.“ „Dann, sagte ich, wenn drei Birnen auf dem Tisch liegen und Dein Schwesterchen kommt dazu und ist eine wein, wie viele bleiben noch?“ — „Da bleibt noch drei Schwester!“ ist die Antwort. „Nein, Joan,“ sagte ich, „ich frage nicht nach Deinen Schwesterchen, sondern wie viel Birnen bleiben?“ — „Dann bleibt keine, weil meine Schwester die anderen Birnen auch ist.“ „Ach doch, Joan, Es sind in nicht wirklich Birnen, um die es sich handelt. Wir nehmen nur ein, das die Birnen da sind.“ — „Wir dürfen aber nichts annehmen, was uns nicht erlaubt ist, Herr Lehrer, auch keine Birnen.“ — „Du verstehst mich falsch, Kind. Ich denke mir nur, daß drei Birnen bei Euch auf dem Tische liegen.“ — „Da denken Sie falsch, Herr Lehrer, denn es liegen wirklich keine dort, weil wir gar keine im Hause haben.“ — „Du willst mich nicht bezeugen, Joan. Ich stelle mir bloß vor, daß die Birnen da sind, in Wirklichkeit sind gar keine da. Deine Schwester kommt nun also und ist von den drei Birnen, die wir uns da vorstellen, eine wein, wie viele bleiben?“ — „Gar keine, Herr Lehrer, weil Sie falsch gehabt haben, daß keine da sind.“ — „Wenn aber doch welche da wären und Du siehst, daß Deine Schwester eine weinamt und ist, wie viele bleiben dann?“ — „Auch keine, Herr Lehrer, denn da würde ich natürlich mitreisen.“ Ja, es kommt Alles ganz auf die Methode an.

* In London stand ein Buchmacher unter der Anklage vor Gericht, eine Wettkasse geleitet zu haben. Die Bücher des Angeklagten ergaben, daß er in 6 Monaten nicht weniger als 31.000 Wett eingegangen und in einem Jahre 100.000 Pf. Gewinn erzielt hatte. Die ihm auferlegte Geldstrafe von 100 Pfund Sterling werden ihm neue Sünden hold ersehen.

* Eine komische Heirathsanzeige finden wir in der „New-York Times“. Sie lautet: Charles Tom Bell zeigt hiermit an, daß er Miss Meta Doile auf Lebewohl zu seiner Frau genommen hat. Glückwunschkarten werden. Eventuelle Hochzeitsgeschenke sind abzugeben: Welford-Street 37 A.

* In Potsdam läßt man an einem Thürnhilde in der großen Weinmeisterstraße: „Aufgang nur für Herrschaffen, für das Uebrige dort.“

* Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heißt alle geheimen Krankh., Haut- u. Parukleiden, Geschwüre u. Schwäche, Krebskr., von 9—12 u. 5—8 Uhr. Abend-brief. — Vor. Dr. Blau's Priv.-Klinik, Augustinerstr. 47, I., alle geb., Hautkrankh. u. Schwächekr., 9—11 u. 6—8 Uhr. Abend-brief. — Dr. med. R. König, Mohrstraße 14, I., nahe der Annenstr. Spezial. f. geheime, Haut-, Haut- u. Blasenleiden thal., 9—12, Sonntag um 9—12. Dienstage u. Freitags auch Abend, 7—8. — Oberarzt a. D. Fischerdorf, Oper. Arzt, Annenstraße 58, I., für a. Krauth., Hornbechir., Weichw., Schwäche u. s. w. 7—9 bis 1/4 Uhr und Abend 7 bis 8. Abend-brief. — Wittig, Schleissit. 31, II., heißt frische u. ganz veraltete geheime u. Hautkr., alte Blasenleiden, Tafelkr. 8—5, Ab. 7—8. — Hospitalarzt v. Ko. Augenärzter, 2. Rev. Oedematophylax, Schnelle Hilfe d. Geschw., u. Hautkrankh. Spt. 9—12, 5—6. Auch brief. — Kyling, Wettinerstraße 24, heißt Hautkrankhoden, Wagenleiden, Asthma, geh. Krauth. Spt. 8—5. Abend-brief. — M. Schütz, Krebsbergplatz 22, I., alle männl. geheimen u. Hautkr., Weichw. Barren str. 1/11—1/12, 5—6. — W. Krauth., Weichw., Schleissit. 31, II., heißt frische u. ganz veraltete geheime u. Hautkr., alte Blasenleiden, Geschw. u. Hautkr., alte Wunden, Weichteilendicth., Nasenrotte, Flechten (auch Bartflechten) aller Art, 8—5, Abend, 7—8. — Goseckius, Brunnenstr. 18, 2., heißt nach lang. Erf. Hornleiden, Geschwüre, Schwächekr., 9—11 u. 8 Abends. — Schleithner's Wagenkompagnon! Bei Bertholdin, Blähungen, Blutandrang nehmen man Schleithner's Beatrice-Pilz, welcher baldig Linderung und Wohlbefinden bringt. Man verlangt echten aus Schleithner's Verlag, Berlin, bitten, a. Blätter 50 Pf. (25 Pf. 1 M. 65 Pf.) erhaltlich in den Apotheken. — Bischoff & Voigt's Weißner Altmühlbach, 3. Höhle Nach. M. Überhardt, Montfort 14, kleine Reparatur-Werkstatt.

* 1200 deutsche Professoren und Aerzte haben Apotheke A. Blaue's Myrrhen-Creme gekauft, sich in 1/2-jährigen eingehenden Ver suchen von diesen außergewöhnlicher Wirkung überzeugt und seither davon ausreichend. Derzeit ist sie unter Nr. 63502 in Deutschland patentiert und hat sich als überaus rasch, sicher wirkende und dabei absolut unschädliche Wundheilsalbe v. Verbrennungen, Verbüllungen, starfer Schweißbildung (Wundkr.), und sonstigen Hautverletzungen, sowie Handleiden, Geschwüren u. dergl. durch seine bewundernd antiseptischen, neubildenden und heilenden Eigenschaften vorzüglich bewährt. Blaue & Co. in Frankfurt a. M. verleihen die 88 Seiten lange Beschreibung mit den örtlichen Zugaben gratis und freien. Apotheker A. Blaue's Myrrhen-Creme, wieder von vielen Aerzten allen anderen Mitteln vorgezogen wird, ist in Tuben a. M. 1 — in den Apotheken erhaltlich, doch genügt für geringes Wundlein, kleinere Verbrennungen u. dergl. Tube zu 50 Pf. Die Verpackung mit die Patentnummer 63502 tragen. Myrrhen-Creme ist der patente blaue Auszug des Wurzelkrautes.

* Kränkliche Kinder. Der Dr. Neumann in Potsdam schreibt: Dr. Hommel's Hamatogen wandte ich bisher in etwa 15 Fällen an bei Kindern von 1—6 Jahren. Alle Patienten nehmend das Präparat sehr gerne, bei feinen Kindern insbesondere Störungen von Seiten des Verdauungs-Arbeitskreises auf, vielmehr habe ich gefunden, daß bei allen die vorhandene chronische Blutarmut bei Blutkörperchen, Scrophulose, Weichköpfk., in kürzester Zeit nach Verbrauch von 1—2 Messern gleichmäßig ist. Die Kinder bekamen guten Appetit, wurden munter und sehr frisch. Ich bin in sehr mit dem Mittel zufrieden, daß ich in der Kinderapraxis bei den verschiedensten Krankheiten jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden will. Depos in allen Apotheken.

* Das neue (alte) Mittel gegen Durchfall, Dermatol, ist nach den in wissenschaftlichen Zeitungen veröffentlichten Untersuchungen der Professor Golanski und Tutto ein reich und sicher wirkendes Mittel gegen Diarrhoe, welches, da es auch absolut unschädlich ist, bei Fällen von leichter Diarrhoe bestens empfohlen werden kann. Wo Diarrhoe mit Nebenreizungen eintritt, ist es ratsam, den Arzt zu konsultieren. Das Dermatol ist in den Apotheken erhältlich.

* Leichenwaschraum u. empfiehlt 3. Gröhler, Mühlstein, S.

* Ledermann soll sich zur Zeit der Choleraepidemie über das Wesen der Choler, das Mittel ihrer Abwehr und die behördlichen Broschüren genau unterrichten; er wird hieraus die Verhüllung abschaffen, daß es zu einem Schlag gegen die Cholerä gäbe und daß bis zu einem gewissen Grade auch jeder Einzelne durch ein vernünftiges Verhalten sich selbst vor Extraktionsgefahr bewahren kann. Man achtet vor Allem auf entzündete Verdauungsorgane, Stuhlgewöhnungen und namentlich auf Diarrhoeen. Die gefundene Verdauung muss durch milde Lebensweise, Vermeidung schwer verdauender Speisen und anderen auf die Verdauung nachdrücklich wirkender Substanzen, durch Verhinderung von Magenstörungen sowie jeder Exfoliation überwunden erhalten werden. Die gefundene Verdauung wird durch die bekannten Waszelleler Magentropfen des Apothekers C. Brödy, welche eine anregende und trostende Wirkung auf den Magen ausüben, anwendungsfähig gemacht. Die Waszelleler Magentropfen haben sich bei Verdauungsstörungen und Verdauungsbeschwerden und zählen seit vielen Jahren zu den beliebtesten Verdauungsmitteln in der Klinik, als erste Hilfe bei plötzlichen Erkrankungen. Gleichzeitig in den Apotheken in Gladbach (Dortmund) müssen mit der Unterschrift C. Brödy versehen sein, nebst Gebrauchsweisung a. 80 Pf. und M. 140.

* Leichenwaschraum u. empfiehlt 3. Gröhler, Mühlstein, S.

* Ledermann soll sich zur Zeit der Choleraepidemie über das

Wesen der Choler, das Mittel ihrer Abwehr und die behördlichen Broschüren genau unterrichten; er wird hieraus die Verhüllung abschaffen, daß es zu einem Schlag gegen die Cholerä gäbe und daß bis zu einem gewissen Grade auch jeder Einzelne durch ein vernünftiges Verhalten sich selbst vor Extraktionsgefahr bewahren kann. Man achtet vor Allem auf entzündete Verdauungsorgane, Stuhlgewöhnungen und namentlich auf Diarrhoeen. Die gefundene Verdauung muss durch milde Lebensweise, Vermeidung schwer verdauender Speisen und anderen auf die Verdauung nachdrücklich wirkender Substanzen, durch Verhinderung von Magenstörungen sowie jeder Exfoliation überwunden erhalten werden. Die gefundene Verdauung wird durch die bekannten Waszelleler Magentropfen des Apothekers C. Brödy, welche eine anregende und trostende Wirkung auf den Magen ausüben, anwendungsfähig gemacht. Die Waszelleler Magentropfen haben sich bei Verdauungsstörungen und Verdauungsbeschwerden und zählen seit vielen Jahren zu den beliebtesten Verdauungsmitteln in der Klinik, als erste Hilfe bei plötzlichen Erkrankungen. Gleichzeitig in den Apotheken in Gladbach (Dortmund) müssen mit der Unterschrift C. Brödy versehen sein, nebst Gebrauchs-

weisung a. 80 Pf. und M. 140.

* Leichenwaschraum a. Grossmann, Wallenhausenstr.

* Leinenwaren Wilhelm Sanitz, Altmarkt, Gesc.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

* Leinenwaren v. Piešťany, größte alte und billige Veredelung.

</

**Die nach beendigtem Saison - Geschäft
massenhaft angehäuften Rester aller Waaren-
gattungen sind von jetzt ab in der**

Rester-Abtheilung

**zu sehr billigen Preisen zum
Verkauf ausgelegt.**

**Die Abtheilung enthält in nur fehlerfreien
und couranten Qualitäten**

Rester von Kleiderstoffen in Seide, Wolle, Halbwolle und Baumwolle.

Rester von Mousseline, Batist, Crêpon, Madapolame und Satin.

Rester von Sammet, Plüschen, Spitzen, Stilettoreien etc.

Rester von Unterrockstoffen in Barchent, Boy und Rockflanell.

Rester von Tuchen und Buckskins zu Knaben- und Herrenkleidern.

Rester von Schürzenstoffen in engl. Leinen, Blaudruck, Satin etc.

Rester von weissen elsasser Stoffen in Renforce, Hemdentuch, Madapolame etc.

Rester von bedrucktem u. glattem Barchent für Hemden, Jacken, Röcke etc.

Rester von Bettstoffen in buntcarriert, weiss, Damast und Stangenleinen, Insets.

Rester von Handtüchern in grau und weiss, Weiss-Leinen und Halbleinen.

Rester von Möbelstoffen in Damast, Rips, Plüscher, Linoleum und Läuferstoffen.

Rester von weiss und crème engl. Tüllgardinen, büchten Gardinen, Portièrenenstoffen.

Rester von Rouleauxstoffen, weiss und crème, gestreift und glatten Viträgenstoffen etc.

**Preis und Länge ist auf jedem Rest
deutlich angebracht. Muster können davon
nicht verabreicht werden.**

Robert Bernhardt,

Dresden, Freibergerplatz 24.

Graue Haare

frischer & qualitelle, edle, nicht
flockig, dauernd, ohne dauernd
zu trocknen. **Funko & Co.**,
Potsdam, Konservenfabrik,
Berlin, Wittenbergstr. 15.



**Vandwirthschaftliche Lehraanstalt
zu Bautzen.**

Das Wintersemester beginnt am Montag den 22. October
1894. Zur Entgegennahme der Anmeldung von Schülern wird
die Erteilung näherer Auskunft über die Musterst. bereit
der Direktor J. B. Brugger.

Bad Schweizermühle (Sachsen)

eröffnet am 15. April seine 58. Saison.
Klimatischer u. Terrain-Kurort, Wasserheilanstalt,
Reconvalecenz- und Nachkar-Sation ersten Ranges.
Sommerfrische. Gedächtnis Löwenlager in waldreicher
Schweiz. Villa Blauenstein speziell für der Ruhe Bedürftige.
Sämtliche Männer und Kinder elektrisch beleuchtet.
Günstlichste Bissekte durch die Bade-Direction.

Ostseebad Zinnowitz
Hotel und Pensionat Belvedere.
Zur II. Saison: Pension von 4 - 5.50 täglich.

Hermann Thiele Nachfolger,
Palmstrasse 19, 1.,
Anstalt für Vernickelung, Verküpfung,
Vermessung (Cuirre poli)

von Gegenständen in allen Materialien. Solide Preise bei guter
Ausführung. **Brombecker Bedienung.**

Fraßtv. Pianino, **Günstig für Brautleute!**

alt. Bläsch. Sophas 60 M.
Kurb. Autoinetettisch 16 M.
Beith. m. Federmatr. 28 M.
zu vertonen Jahnsgasse 11, 1.

20 Rover,

Jungen- und Frauen- und Kindermode, wegen Mangel des
Geschäfts vorläufig in verliehen. Wallstraße 19, 1. Etage.

Heiraths-Gesuch.

Ein jz., gebild. Kaufmann, 27 Jahre alt, aus sehr guter Familie, Witthinhaber eines guten Geschäftes, nicht bedürftig Verheirathung die Bekanntschaft einer jungen, gebildeten Dame mit Vermögen, am liebsten Wolle. Gef. Anträge nebst Photographie, welche event. retourniert wird, erbeten unter **S. F. 826**

Heiraths-Gesuch.

Dr. med., Vandorff, evang., 30 J., mit 6-7000 M. Eink. nicht pass. Partie. Vermittler Papierfabrik-Direktion gegeben, u. verlangt Verheirathung. Off. bitte unter

Dr. O. bis 18. dts. Mts. an

Robert Exner & Co.

Annonc. Exp. Berlin SW. 19.

Heiraths-Gesuch.

Junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, Besitzer eines Engros-Großhandels-Geschäfts, w. die Bekanntschaft e. höchst i. Niederrhein im Alter von 19 bis 21 Jahren. Dame, welche diesem entgegensteht, möchte aufdringlich auftreten, wollen ihre weiteren Absichten mit **W. J. 455** bei **Radolf Mosse, Dresden** mitgetragen. Diese Absichten sind **W. J. 455** bei **Radolf Mosse, Dresden** mitgetragen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, Besitzer eines Engros-Großhandels-Geschäfts, w. die Bekanntschaft e. höchst i. Niederrhein im Alter von 19 bis 21 Jahren. Dame, welche diesem entgegensteht, möchte aufdringlich auftreten, wollen ihre weiteren Absichten mit **W. J. 455** bei **Radolf Mosse, Dresden** mitgetragen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, Besitzer eines Engros-Großhandels-Geschäfts, w. die Bekanntschaft e. höchst i. Niederrhein im Alter von 19 bis 21 Jahren. Dame, welche diesem entgegensteht, möchte aufdringlich auftreten, wollen ihre weiteren Absichten mit **W. J. 455** bei **Radolf Mosse, Dresden** mitgetragen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, Besitzer eines Engros-Großhandels-Geschäfts, w. die Bekanntschaft e. höchst i. Niederrhein im Alter von 19 bis 21 Jahren. Dame, welche diesem entgegensteht, möchte aufdringlich auftreten, wollen ihre weiteren Absichten mit **W. J. 455** bei **Radolf Mosse, Dresden** mitgetragen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, Besitzer eines Engros-Großhandels-Geschäfts, w. die Bekanntschaft e. höchst i. Niederrhein im Alter von 19 bis 21 Jahren. Dame, welche diesem entgegensteht, möchte aufdringlich auftreten, wollen ihre weiteren Absichten mit **W. J. 455** bei **Radolf Mosse, Dresden** mitgetragen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, Besitzer eines Engros-Großhandels-Geschäfts, w. die Bekanntschaft e. höchst i. Niederrhein im Alter von 19 bis 21 Jahren. Dame, welche diesem entgegensteht, möchte aufdringlich auftreten, wollen ihre weiteren Absichten mit **W. J. 455** bei **Radolf Mosse, Dresden** mitgetragen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, Besitzer eines Engros-Großhandels-Geschäfts, w. die Bekanntschaft e. höchst i. Niederrhein im Alter von 19 bis 21 Jahren. Dame, welche diesem entgegensteht, möchte aufdringlich auftreten, wollen ihre weiteren Absichten mit **W. J. 455** bei **Radolf Mosse, Dresden** mitgetragen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, Besitzer eines Engros-Großhandels-Geschäfts, w. die Bekanntschaft e. höchst i. Niederrhein im Alter von 19 bis 21 Jahren. Dame, welche diesem entgegensteht, möchte aufdringlich auftreten, wollen ihre weiteren Absichten mit **W. J. 455** bei **Radolf Mosse, Dresden** mitgetragen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, Besitzer eines Engros-Großhandels-Geschäfts, w. die Bekanntschaft e. höchst i. Niederrhein im Alter von 19 bis 21 Jahren. Dame, welche diesem entgegensteht, möchte aufdringlich auftreten, wollen ihre weiteren Absichten mit **W. J. 455** bei **Radolf Mosse, Dresden** mitgetragen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, Besitzer eines Engros-Großhandels-Geschäfts, w. die Bekanntschaft e. höchst i. Niederrhein im Alter von 19 bis 21 Jahren. Dame, welche diesem entgegensteht, möchte aufdringlich auftreten, wollen ihre weiteren Absichten mit **W. J. 455** bei **Radolf Mosse, Dresden** mitgetragen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, Besitzer eines Engros-Großhandels-Geschäfts, w. die Bekanntschaft e. höchst i. Niederrhein im Alter von 19 bis 21 Jahren. Dame, welche diesem entgegensteht, möchte aufdringlich auftreten, wollen ihre weiteren Absichten mit **W. J. 455** bei **Radolf Mosse, Dresden** mitgetragen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, Besitzer eines Engros-Großhandels-Geschäfts, w. die Bekanntschaft e. höchst i. Niederrhein im Alter von 19 bis 21 Jahren. Dame, welche diesem entgegensteht, möchte aufdringlich auftreten, wollen ihre weiteren Absichten mit **W. J. 455** bei **Radolf Mosse, Dresden** mitgetragen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, Besitzer eines Engros-Großhandels-Geschäfts, w. die Bekanntschaft e. höchst i. Niederrhein im Alter von 19 bis 21 Jahren. Dame, welche diesem entgegensteht, möchte aufdringlich auftreten, wollen ihre weiteren Absichten mit **W. J. 455** bei **Radolf Mosse, Dresden** mitgetragen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, Besitzer eines Engros-Großhandels-Geschäfts, w. die Bekanntschaft e. höchst i. Niederrhein im Alter von 19 bis 21 Jahren. Dame, welche diesem entgegensteht, möchte aufdringlich auftreten, wollen ihre weiteren Absichten mit **W. J. 455** bei **Radolf Mosse, Dresden** mitgetragen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, Besitzer eines Engros-Großhandels-Geschäfts, w. die Bekanntschaft e. höchst i. Niederrhein im Alter von 19 bis 21 Jahren. Dame, welche diesem entgegensteht, möchte aufdringlich auftreten, wollen ihre weiteren Absichten mit **W. J. 455** bei **Radolf Mosse, Dresden** mitgetragen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, Besitzer eines Engros-Großhandels-Geschäfts, w. die Bekanntschaft e. höchst i. Niederrhein im Alter von 19 bis 21 Jahren. Dame, welche diesem entgegensteht, möchte aufdringlich auftreten, wollen ihre weiteren Absichten mit **W. J. 455** bei **Radolf Mosse, Dresden** mitgetragen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, Besitzer eines Engros-Großhandels-Geschäfts, w. die Bekanntschaft e. höchst i. Niederrhein im Alter von 19 bis 21 Jahren. Dame, welche diesem entgegensteht, möchte aufdringlich auftreten, wollen ihre weiteren Absichten mit **W. J. 455** bei **Radolf Mosse, Dresden** mitgetragen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, Besitzer eines Engros-Großhandels-Geschäfts, w. die Bekanntschaft e. höchst i. Niederrhein im Alter von 19 bis 21 Jahren. Dame, welche diesem entgegensteht, möchte aufdringlich auftreten, wollen ihre weiteren Absichten mit **W. J. 455** bei **Radolf Mosse, Dresden** mitgetragen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, Besitzer eines Engros-Großhandels-Geschäfts, w. die Bekanntschaft e. höchst i. Niederrhein im Alter von 19 bis 21 Jahren. Dame, welche diesem entgegensteht, möchte aufdringlich auftreten, wollen ihre weiteren Absichten mit **W. J. 455** bei **Radolf Mosse, Dresden** mitgetragen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, Besitzer eines Engros-Großhandels-Geschäfts, w. die Bekanntschaft e. höchst i. Niederrhein im Alter von 19 bis 21 Jahren. Dame, welche diesem entgegensteht, möchte aufdringlich auftreten, wollen ihre weiteren Absichten mit **W. J. 455** bei **Radolf Mosse, Dresden** mitgetragen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, Besitzer eines Engros-Großhandels-Geschäfts, w. die Bekanntschaft e. höchst i. Niederrhein im Alter von 19 bis 21 Jahren. Dame, welche diesem entgegensteht, möchte aufdringlich auftreten, wollen ihre weiteren Absichten mit **W. J. 455** bei **Radolf Mosse, Dresden** mitgetragen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, Besitzer eines Engros-Großhandels-Geschäfts, w. die Bekanntschaft e. höchst i. Niederrhein im Alter von 19 bis 21 Jahren. Dame, welche diesem entgegensteht, möchte aufdringlich auftreten, wollen ihre weiteren Absichten mit **W. J. 455** bei **Radolf Mosse, Dresden** mitgetragen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, Besitzer eines Engros-Großhandels-Geschäfts, w. die Bekanntschaft e. höchst i. Niederrhein im Alter von 19 bis 21 Jahren. Dame, welche diesem entgegensteht, möchte aufdringlich auftreten, wollen ihre weiteren Absichten mit **W. J. 455** bei **Radolf Mosse, Dresden** mitgetragen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, Besitzer eines Engros-Großhandels-Geschäfts, w. die Bekanntschaft e. höchst i. Niederrhein im Alter von 19 bis 21 Jahren. Dame, welche diesem entgegensteht, möchte aufdringlich auftreten, wollen ihre weiteren Absichten mit **W. J. 455** bei **Radolf Mosse, Dresden** mitgetragen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, Besitzer eines Engros-Großhandels-Geschäfts, w. die Bekanntschaft e. höchst i. Niederrhein im Alter von 19 bis 21 Jahren. Dame, welche diesem entgegensteht, möchte aufdringlich auftreten, wollen ihre weiteren Absichten mit **W. J. 455** bei **Radolf Mosse, Dresden** mitgetragen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aussehen, Besitzer eines Engros-Großhandels-Geschäfts, w. die Bekanntschaft e. höchst i. Niederrhein im Alter von 19 bis 21 Jahren. Dame, welche diesem entge

Offene Stellen.

Gesucht zum 1. September

ein gesundes, kräftiges **Hausmädchen**, welches selbstständig Kochen kann, sowie ein **gesundes, kräftiges Kindermädchen** zu zwei Knaben im Alter von 1½ und 4 Jahren. Offeraten an **Dr. med. Lenk junior** in Kötzschkenbroda, Reichnerstraße 13B.

Offene Stellen

besetzt Kostenfrei der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main).

Jahresbeitrag für neu eintretende auswärtige Mitglieder M. 5. Grußmeißelgeld für stehende Mitgliedler M. 2,50 f. 3 Mon. für Dekomische-Julveltoren, Geld- und Holzverwalter, Volontare, Scholare, Vogte, Brenner, Wärter, Kutscher, Wirthshästerinnen, theis selbst, bei hohem Gehalt, und Scholarijnen. Formular: offene Stell. angemeldet u. zu befreien d. **A. Probst**, Bettinerstraße 8. Auf d. Musterung **Wemleben** bei Weise (Dürringen) wird zum 1. Oct. ein videntlicher

Unterschweizer

(Gewer) bei hoh. Gehalt. Nur 2 mal füttern und waschen. Zu melden beim Unterschweizer befähigt.

Eine erste

Wein-Grosshandlung

der Rheinlande (Rhein u. Mosel) empfiehlt ihre Weine und Rothweine von den seidenen Preisen bis zu den seisten Gewichten (auch continuirte 1890). Heter wünscht dieselbe ihr

Bertretung

einer Dresdner Firma ob. absolut tüchtigen Weinagenten bei günstigsten Bedingungen zu übertragen. Ges. Off. **H. C. 604** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Dresden.

Mäntel gesucht.

Gewandte Leute, welche den provisivenen Verkauf für Originale des Staatslotteries übernehmen wollen, werden an allen größeren Städten Europas gesucht. Sehr hoher Verdienst. Auch passend für Nellende und als Neben verdienst. Ges. Off. unter **F. B. 967** an Rudolf Mosse, Bremen.

Zum 1. October ein christlicher Lehrling

gesucht mit guter Schulbildung, Wohnung und Bekleidung im Hause. Gebetw. beansprucht. Rüberschreitlich.

Straube & Kolde, Apotheker, Drogen- u. Chemikalienhandlung, Mineralwasserfabrik, Bautzen.

Gesucht für Braunschweig am 1. Octbr. ob. früher ein öst. herrschaftlicher

Diener,

der reiten kann. Bezeugisse und Photographie unter **K. 2835**

Stellung erhält jeder überallhin umsonst. Borde verlost. Stellen: Auswahlg. Courier, Berlin-Westend.

Ein an Thätigkeit gewohntes

Mädchen,

welches selbstständig Kochen kann und Hausharbeit übernimmt, wird auf ein

Rittergut

gesucht. Antritt sogleich oder 1. October. Bezeugisse einzurichten unter **G. H. Göda**.

Zum 1. October oder früher eine

Köchin

und ein

Hausmädchen

gesucht. - Meldungen mit Bezeugisschriften u. womöglich Photographie zu richten an **Jan Hauptmann**

Loebbecke

Gittergut Muckrow bei Spremberg (Niederlausitz)

Schneiderin.

Suche für mein Damen-Mantel-Geschäft eine junge Dame mit guter Figur zum perfekten Abändern von Confection. Offeraten Clemmingstr. 22, L.

Stallschweizer

auf Preis u. Unterschweizerstellen per 15. Aug. u. 1. Sept. gesucht durch **Alfons in Brohburg**. Habt auch einige Stück. Unter-schweizer zu verabreden. D. Ob.

Ein unverheiratheter

Kutscher

wird gesucht Eisfellelei Bielefeld.

Die zum 1. September d. A. freiverabredende

Bekanntmachung.

Die zum 1. September d. A. freiverabredende

Rector steile

an den besseren Vollschulen welche mit 1800 M. festem Gehalt, 100 M. für Erhaltung des Fortbildungsschulunterrichts, Deputationsholz, veranlagt mit 123,83 M. sowie 300 M. nicht garantierte Redemitsnahme dotirt ist, soll baldigst wieder belegt werden.

Auch nicht akademisch gebildete Bewerber wollen sich unter Vorlegung der Bezeugisse, des Lebenslaufes u. s. w. umgehend bei uns melden.

Neustadt, Herzogth. Coburg, den 11. August 1891.

Der Schulvorstand.

Emil Seidel.

Erster Bürgermeister.

Ein im Betriebs- und Gas-

motorenbau tüchtiger, erfah-

rener und energischer

Vorarbeiter

reih.

Werkmeister

findet dauerndes Engagement.

Ausfüllt. Offerten nebst Angabe

des Gehaltsantrücks u. unter

H. 1208 an die Exped. d. Bl.

Kochin gesucht.

Eine selbstst. Restaurantköchin, sowie eine Kaffeemassei, vertraut mit t. Küche, u. ein Kindernachbedarf ist. W. 3. Margarine. Hofmann, Marchallstr. 27, 3.

5 Schweizer

in gute Kreistellen sofort gesucht. Beutler, Mostris u. Löbeln. Rohrverkennerei beauftragt

Destillation

liegend welches Schnaps aufzunehmen und nicht Rauchmann für Fabrikation und ebenholzen für Betrieb zu engagieren. Schnaps Verhältnisse eingehend. D. Ob.

Räfer,

jungen, soliden Gebissen, sucht zum 1. September Brinz in Brohburg.

6 tüchtige Tischler

auf weiße und sorgsame Möbel sucht sofort

Röbelschr. Niedersedlitz.

Suche für mein Hotel 1. Okt. ein solides, anständiges

Stuben-Mädchen,

welches im Büromerkmalen und weiblichen Arbeiten bewandert u. sich zum Bedienen der Gäste eignet. Off. nur mit Bezug u. Postage unter **S. 1120** in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Tüchtige Asphaltleger

gesucht vor Anfang September und die Wintermonate für große Asphaltarbeiten. Offerten unter **G. 1123** an die Expedition dieses Platze erbeten.

Hausmädchen-Gesuch.

Ein sauberes Mädchen mit Kochkennissen findet am 1. September in Niederschles. Kleestraße, Villa Sophie, Stellung.

Zwei tüchtige

Unterschweizer

gesucht per sofort. (Monatslohn 32 M.) Oberstschweizer Stettler in Löwen bei Dammen, Kreis Töplitz, Bismarck.

Wirthshästerin.

Eine erfah. Fr. über 30 Jahre, in den H. d. ohne Akk., wird zu 3 Kind. v. 10–15 J. gesucht. Off. unter **L. 0. 353** an den "Invalidenhant" Dresden.

Architekt,

welcher im Einwesen gewandt u. die Buchführung kann, wird sofort gesucht. Off. unter **J. V. 319** "Invalidenhant" Dresden.

Agent gesucht

für Verkaufsermittlung eines Gütercomplexes. Angeb. mit Referenzen u. **J. L. 6359** an Rudolf Mosse, Berlin SW.

zu einem neu zu begründendes

1. Buchhalter,

1. Correspondent,

1. Reisender,

2 Comptoiristen,

1. Comptoirist.

gesucht bei gutem Gehalt.

Adressen unter **C. W. III** erh.

Gaußpost Leipzig.

Ein Knabe,

welcher Lust hat Böttcher zu werden, findet sehr gutes Unter-

kommen Bremgasse 22, L.

Cigaretten-Arbeiterin,

in Handarbeit erfahren, für

sofort nach Köln gesucht. Off.

unter **D. 7090** an die Annone, Exp. von **G. L. Daube & Co.**, Köln, erbeten.

Ein Knabe,

welcher Lust hat Böttcher zu

werden, findet sehr gutes Unter-

kommen Bremgasse 22, L.

Bekanntmachung.

Die zum 1. September d. A. freiverabredende

Rector steile

an den besseren Vollschulen welche mit 1800 M. festem Gehalt, 100 M. für Erhaltung des Fortbildungsschulunterrichts, Deputationsholz, veranlagt mit 123,83 M. sowie 300 M. nicht garantierte Redemitsnahme dotirt ist, soll baldigst wieder belegt werden.

Auch nicht akademisch gebildete Bewerber wollen sich unter Vorlegung der Bezeugisse, des Lebenslaufes u. s. w. umgehend bei uns melden.

Neustadt, Herzogth. Coburg, den 11. August 1891.

Der Schulvorstand.

Emil Seidel.

Erster Bürgermeister.

Ein im Betriebs- und Gas-

motorenbau tüchtiger, erfah-

rener und energischer

Vorarbeiter

reih.

Werkmeister

findet dauerndes Engagement.

Ausfüllt. Offerten nebst Angabe

des Gehaltsantrücks u. unter

H. 1208 an die Exped. d. Bl.

5 Schweizer

in gute Kreistellen sofort gesucht. Beutler, Mostris u. Löbeln. Rohrverkennerei beauftragt

Der Schulvorstand.

Emil Seidel.

Erster Bürgermeister.

Ein im Betriebs- und Gas-

motorenbau tüchtiger, erfah-

rener und energischer

Vorarbeiter

reih.

Werkmeister

findet dauerndes Engagement.

Ausfüllt. Offerten nebst Angabe

des Gehaltsantrücks u. unter

H. 1208 an die Exped. d. Bl.

Barbier-Gehilfen

sucht noch auswärtig **B. 1205**.

sucht der Schneidermeister

W. 1. Känel in Eggersdorf.

sucht eine erste Weinwirtschaft

in Niederschlesien für Dresden ein

Zum Antritt per 1. Septbr.

sucht die Schneidermeisterin

W. 1. Känel in Eggersdorf.

sucht eine erste Weinwirtschaft

in Niederschlesien für Dresden ein

Zum Antritt per 1. Septbr.

</div

Eine halbe dritte Etage,
Grenzstr. 7, in der 1. Ober-
zu vermietbem. Preis 450 M.
Nah. dafelbst 2. Etage fests.

Plauen, Blaschke 6. Stadts-
grenze, freundl. Wohn. z. 1.
Oktober für 300 M. zu vermietb.

Restaurants-Local
von jungen Zahlungsf. Deutet so-
dass später leer zu werden ge-
öfft. u. o. u. 748 Exp. d. Bl.

Altm. Lustkurort
Lauenstein.

Zu "Villa Engadin" sind
wieder einige schone
Wohnungen

frei. Wald und Bad in
unmittelbarer Nähe. Nah.
durch E. Geucke,
im Lauenstein.

Grosser
Verkaufsladen,

in besserer Geschäftslage der Stadt
Dresden gelegen, in welchem langer
als 50 Jahren ein Manufakturenwaren-Geschäft betrieben
worden ist. Wegen Krankheit
ist sofort zu verkaufen. Nah. An-
kunft ertheilt A. Brasche in
Dresden bei Groß-Bornitz 1. S.

Ein Laden

mit Niederlagskram, mit oder
ohne Wohnung, zu vermieten.
Röderstr. 4. vart.

Pensionen.

Damen finden freundl. An-
nahme bei Frau Gabel,
Schamotte, Magdeburg, alte
Pension, Hohenlohestraße 22.

Sichere Hilfe in dörf. Damen-
Augenlegten ertheilt

brieflich

Ott. Hörsche b. Weber,

Borsig, Borsigstr. 8.

Private Bindung. Damen

Preis. Sde. sind. disert. lieben.
Bf. Eigene schön gel. Villa. Br.
mäh. Ott. R. 22 postlagend
Ob. Lönnit. Radebeul.

Lungenheilstanstalt

Nordrach

Badischer Schwarzwald.
Dr. med. Otto Walther - Frau

Dr. med. Adams-Walther.

Prospekte durch die Verwaltung.

Knaben od. Mädchen

w. hies. Unterrichtsanstalten be-
suchen sollen, finden in geb. fam.
lieben Aufz. u. Pflege der mögl.
Pension. Ott. abz. Christian-
strasse 38 im Alumengeschäft,
auch wird Auskunft das. ertheilt.

Knaben-Pensionat

Johannstadt, Dresden,
empfiehlt sich einer öffentl. Be-
obachtung. Frau Marie Moss-
dorf, Nicolaistraße 19.

Tochter-Pensionat

von Hedwig Richter und
Math. Hunte, Dresden-A.

Windelnstrasse 47.

Gediegene wissenschaftl., sprach-
liche und häusliche Ausbildung,
angenehmes Familienleben, lieb-
volle Pflege. Märkte. Preis.
Beste Rezeption durch Eltern
von best. Produkte nährend.

Geb. Dame, wohnhaft in rei-
s. Villa am Walde, nahe Dres-
den, könnte für 1. Okt. wieder

2 oder 3 jg.

Mädchen

zur Erziehung von Mädchen, Haus-
arbeiten u. s. zu aufzunehmen.
Zentrumssatz jähr. 600 Mark.

Auf Wunsch Sprachen, Kunst,
Buchdruckung z. Ott. u. S. 6.

8227 Exped. d. Bl.

Grundstücks-

An- und Verkaufe.

Ein reizend gelegenes

Besitzthum,

analog einer kleinen Stadt

nun weit Dresden, das sowohl
als Nachbar sich eignet, da die

Bewirtschaftung eine sehr be-
queme ist, als auch für einen

jüngeren Landwirt passend wäre,
da die Wirtschaft gut genutzt

wird, soll mit vollständiger schöner

Größe und sehr reichlichem In-
ventar für ca. 20.000 M. An-
zahlung Kommissionverhältnisse

halber verkauft werden. Nur

Selbstverständsteuer erlaubt Nah.
auf gel. Anfragen unter M.

2073 in die Exp. d. Bl.

Herrschafft. Grundstück mit all.

Comfort, i. d. Lönnit.

Wohnges., Stellung, gr. Garten,

schöne Lage, prächt. Herrschafft,

jet. bill. zu verl. Ante. unter F.

2 post. Rößchenbrücke.

Villa- Verkauf.

Meine voriges Jahr neu gebaute
hochwertige Thurn-Villa
für eine, auch zwei Familien einge-
richtet, mit Aussicht über's
Elbdal und Dresden, an halber
Berghänge in Niederlößnitz ge-
legen, mit Wasserleitung u. allem
Komfort ausgestattete Villa ist
Umstand halber für den billigen
Preis von 40.000 Mark zu ver-
kaufen. Nah. dafelbst b. Besitzer
A. Bar. Weißnerstr. 20.

Haus

ersten Ranges
in Cognac (Frankreich) sucht
Vertreter für den Verkauf an
Gesellschaften. Ott. u. J. 6287 an
Rudolf Mosse, Berlin SW.

Zuvor Todesfalls habe ich
ein neuw. Dresden, nahe
Bahnstation gelegenes

Rittergut,

zu dem ein Areal von 236
Acrem gehört, das einschließlich
nur 18 Acre Holz, ganz eben
vollständig erwidert, um das
neu u. mainz. gebaute Gehöft
liegt, mit allem Vieh, Inventar
u. der vollen schönen Größe für
den civilen Preis v. 170.000
M. bei 60-70.000 M. An-
zahlung zu verkaufen u. ertheile
erst. Selbstverständsteuer gern Spe-
zielle.

de Coster,
Dresden-A.

Marschallstrasse 15. I.

In besserer u. gesuchter Lage
Dresdens, nicht der Schiller-
straße, habe ich 2 häbliche

Villen-Baustellen,

darunter 2 mit altem schön.
Baumaterial. (Döbeln, Winden &c.) u. groß. Front bläa
abzugeben. Nah. Nordstr. 6. vt.

Ein schönes
Villen-

Grundstück

für 1. und 2 Famili. vors. mit
eben. Garten, in vorzügl. Lage
von Niedersch. gelegen, in der
billigen Preis von 21.000 M.
zu verkaufen. Anzahl. 8-10.000
Mark. Ott. u. P. S. postlag.
Radebeul.

Luftgelenkhanstallt

Nordrach

Badischer Schwarzwald.

Dr. med. Otto Walther - Frau

Dr. med. Adams-Walther.

Prospekte durch die Verwaltung.

Knaben od. Mädchen

w. hies. Unterrichtsanstalten be-
suchen sollen, finden in geb. fam.

lieben Aufz. u. Pflege der mögl.
Pension. Ott. abz. Christian-
strasse 38 im Alumengeschäft,
auch wird Auskunft das. ertheilt.

zu verkaufen.

Rah. b. Besitzer G. Ulbricht,
Victoriastraße 27.

Villa

tauche ich gegen mein solides
Dresdner Hinweis. Erbitte
Angebote unter P. V. 772 in
die Exp. d. Bl.

Meine

Villa

in Tharandt,

Waderhol. berl. Lage, eleg. einge-
richtet, mit Stellung u. Wagen-
remise, ist für 20.000 Mark zu
verkaufen. Besitzer Reinhardt
in Tharandt.

Wasser-Mühle

zu verkaufen.

Eine in der Nähe Großenbachs
geleg. Wassermühle mit 2 Fran-
zen, Wasserkühl., Schrotmühle,
voralig. Reinigung. 40 Scheffel
zol. u. Vieh, voller Größe, neuen
Gebäuden, led. v. 2. Inventar,
auszugs. u. bewegsel. ist wegen
Krauth. d. Besitzers b. 20.000 M.
Anzahlung sofort zu verkaufen.
Wasserfall steht ausnahmslos, auch
im Hochwasser. Ott. u. A. B.
1025 v. d. Exp. d. Bl. große
Möllerstr. 5, erbeten.

2 oder 3 jg.

Mädchen

zur Erziehung von Mädchen, Haus-
arbeiten u. s. zu aufzunehmen.
Zentrumssatz jähr. 600 Mark.

Auf Wunsch Sprachen, Kunst,
Buchdruckung z. Ott. u. S. 6.

8227 Exped. d. Bl.

Grundstücks-

An- und Verkaufe.

Ein reizend gelegenes

Besitzthum,

analog einer kleinen Stadt

nun weit Dresden, das sowohl

als Nachbar sich eignet, da die

Bewirtschaftung eine sehr be-
queme ist, als auch für einen

jüngeren Landwirt passend wäre,
da die Wirtschaft gut genutzt

wird, soll mit vollständiger schöner

Größe und sehr reichlichem In-

ventar für ca. 20.000 M. An-

zahlung Kommissionverhältnisse

halber verkauft werden. Nur

Selbstverständsteuer erlaubt Nah.
auf gel. Anfragen unter M.

2073 in die Exp. d. Bl.

Herrschafft. Grundstück mit all.

Comfort, i. d. Lönnit.

Wohnges., Stellung, gr. Garten,

schöne Lage, prächt. Herrschafft,

jet. bill. zu verl. Ante. unter F.

2 post. Rößchenbrücke.

Wirthschafts- Verkauf.

Eine zwischen Meissen und
Döbeln gelegene, aus Be-
quem eingearbeitete Wirthschaft
mit 10 Acre Flächeninhalt ist
mit voller Einre. zu verkaufen.
Gef. off. werden unt. S. B. 10
an d. Central-Annoncen-Bureau
G. L. Daube & Comp. in
Meissen erbeten.

Kaute

eine in Dresden-Alth. gelegenes
Zinshaus, möglichst 6% Ver-
z. v. Selbstveräufl. unter M.
N. 695 Exp. d. Bl.

Haus

ersten Ranges
in Cognac (Frankreich) sucht
Vertreter für den Verkauf an
Gesellschaften. Ott. u. J. 6287 an
Rudolf Mosse, Berlin SW.

Zuvor Todesfalls habe ich
ein neuw. Dresden, nahe
Bahnstation gelegenes

Rittergut,

zu dem ein Areal von 236
Acrem gehört, das einschließlich
nur 18 Acre Holz, ganz eben
vollständig erwidert, um das
neu u. mainz. gebaute Gehöft
liegt, mit allem Vieh, Inventar
u. der vollen schönen Größe für
den civilen Preis v. 170.000
M. bei 60-70.000 M. An-
zahlung zu verkaufen u. ertheile
erst. Selbstverständsteuer gern Spe-
zielle.

Hausgrundstück,

großer Garten mit Col-
onialwaren- u. Delicatessen-
geschäft, ohne Kon-
kurrenz, verläufe ich Ver-
hältnisse halber wieder sehr
billig. Dienstleist. wollt.
geli. angeben, über viele
Capital in Verlagen u. Ott.
u. S. 732 bei Mud. Möll.
Dresden miedert.

Hausgrundstück,

großer Garten mit Col-
onialwaren- u. Delicatessen-
geschäft, ohne Kon-
kurrenz, verläufe ich Ver-
hältnisse halber wieder sehr
billig. Dienstleist. wollt.
geli. angeben, über viele
Capital in Verlagen u. Ott.
u. S. 732 bei Mud. Möll.
Dresden miedert.

Hausgrundstück,

großer Garten mit Col-
onialwaren- u. Delicatessen-
geschäft, ohne Kon-
kurrenz, verläufe ich Ver-
hältnisse halber wieder sehr
billig. Dienstleist. wollt.
geli. angeben, über viele
Capital in Verlagen u. Ott.
u. S. 732 bei Mud. Möll.
Dresden miedert.

</div

Thüringer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung

Erfurt 1894.

Eröffnung: 1. Mai. Schluss: 30. Septbr.

Einige grosse Landes-Ausstellung in Deutschland

während dieses Jahres, verbunden mit einer aus dem ganzen Deutschen Reich bestehenden

Sonder-Ausstellung

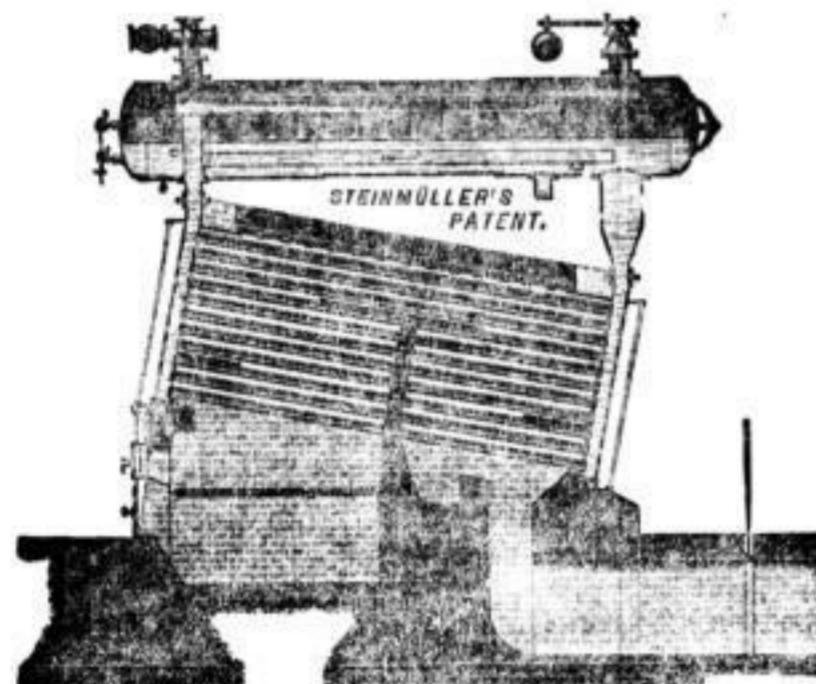
von Motoren und Hilfsmaschinen für das Kleingewerbe.

Vorführung von Musterwerkstätten in vollem Betriebe.

Gartenbau- und Landwirtschaftliche Ausstellung.

Der Ausstellungsort befindet sich in ländlich-reizvoller Lage in unmittelbarer Nähe des neuen Staatsbahnhofes und umfasst eine Fläche von 9 Hektar, von welcher 18000 m² auf Ausstellungsgebäude entfallen.

Steinmüller-Kessel.



Referenzen über 19jährige Betriebsdauer.

Es wurden u. a. für verschiedene Firmen Anlagen von 2000 bis über 10,000 Quadratmeter Heizfläche ausserst glückliche Concessionen für Großbritannien und Irland: **Galloway's Limited, Manchester**; für England: **Bormann, Szweide & Co., Waridau**; für Ungarn: **Josef Eisele, Budapest**.

L. & C. Steinmüller, Gummersbach (Hessenpreußen).

Größte Röhrendampfheißfabrik Deutschlands. — Gegründet 1874.

Näheres Auskunft ertheilt Herr Carl Lux, Leipzig-Gohlis, Vierfelderterrasse 5.

Paul Schönbrodt, Optiker,

am Altmarkt,

Ecke der Schössergasse,

empfiehlt von der einfachsten bis zur feinsten Qualität:

| Operngläser | Brillen | Klemmer | Lorgnetten | Reisszeuge | Barometer | Goldbrillen | Feldstecher | Kompass | Fernröhre | Loupen | Mikroskope | Thermometer | Goldklemmer |
|------------------|---------|---------|------------|------------|-----------|-------------|-------------------|---------|-----------|--------|------------|-------------|-------------|
| von Mk. 6,00 an. | 1,50 | 2,00 | 3,00 | 1,50 | 6,00 | 8,50 | von Mk. 12,00 an. | 0,50 | 6,00 | 0,50 | 6,00 | 0,50 | 10,00 |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |

Reparaturen sofort und billig.

Lotterie der Internat. Ausstellung für Nahrungsmittel, Industrie, Gewerbe und Sport in Dresden.

1. Hauptgewinn im Werthe von Mk. 5000: a) ein vollständiger Salon, Stil: Renaissance mit Benutzung des Empirestil. Ausführung: Italiener Kirschbaum mit schwarzer Anlage, letztere mit Goldgravur. Polstermöbel: Sessel, Bank, Lehnstühlen; b) ein Wohn- u. Speisegimmer, italienischer Stil. Ausführung: Eiche antik, Lebendäden; c) ein Schlafzimmer im Stil der deutschen Renaissance. Ausführung: Kirschbaum mit Birnen-Eiche.

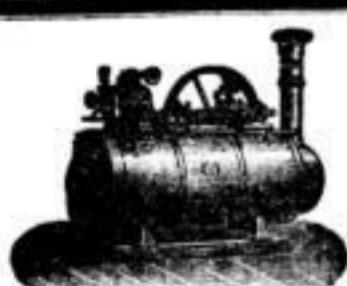
2. Gewinn im Werthe von Mk. 3000: eine für 24 Personen gedachte Tafel, bestehend aus: a) einem Porzellan-, Tafel- und Dessert-Service, b) einem Damast-Tafel-Gedeck, sowie c) von Silber: 24 Speisetell. 24 Speisegabeln, 24 Speismesser, 24 Dessertgabeln, 24 Tellerlöffel, 24 Woccaöffel, 24 Eisöffel, 1 Suppentelle, 3 Gemüselöffel, 3 Saucenöffel, 6 Compotellöffel, 6 Almehabeln, 1 Salatschüssel, 1 Aspergeschüssel, 1 Ruchenbecher, 1 Butter- u. Käsebehälter, 1 Trichter-Schüssel, für sämtliche Silbergegenstände 1 Eichenholz.

Derne 2 Gewinne à 1000, 3 à 500, 4 à 300, 50 à 100, 60 à 50, 100 à 30, 100 à 20, 150 à 10, 400 à 5, 5420 à 3 Mark. Diese Gewinne werden bestehen in Luxuswagen, Pianinos, Goldene Glasbüttler Ia, Qual. Monotonie-Uhr mit Register der Königl. Sternwarte zu Leipzig, Goldene Glasbüttler Sternwärter, Savonette, Gold- und Silbermünzen als Sammlung und Gegenstände, Jahrhunder neuester Construction, Nähmaschinen, Möbel, Teppiche, Jades, Reit- und Fahrzeug-Gegenstände, seine Bronzearbeiten, seine Lederaarbeiten, Reise-Utensilien, Wirtschafts-Gegenstände &c. &c.

Ziehung Mitte September 1894.

Loose à 1 Mark

im Lotterie-Bureau im Victoriahaus, III. Etage, und in den durch die Platze kennlichen Verkaufsstellen.



Ernst Förster

& Co.,

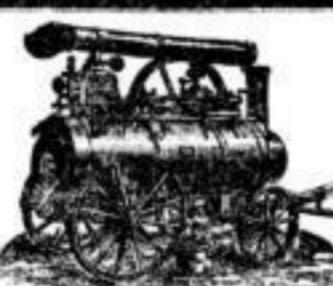
Magdeburg-Neustadt

liefern als Spezialität

Locomobilien

mit ausziehbaren Rädern

festen u. 4-200 Weidenräder.



Specialarzt

Dr. med. Meyer.

Berlin, Leipzigerstr. 51, für Geheimen Medien, Haut- u. Frauen-

krankheiten, sowie Schwäche-

zustände. Sprechst. v. 11-2 u.

4-6. Auch Sonntags Vorm.

Wasserheisanstalt Sonneberg i. Th.,

gegr. von San.-Rath Dr. Richter.

Cur für Nervenkrankheit.

Das ganze Jahr geöffnet und beleucht. Projekte durch den

Dr. med. Bauke.

Gasmotoren-Fabrik Louis Kühne, Dresden-L.

Mit ersten Preisen ausgezeichnet. Deutsches Reichspatent.

Gas-
Benzin- und
Petroleum-
(gewöhnl. Leuchtpetroleum)
Motoren

Motorenrohre
in unveränd. einfach. Construction,
durch Abnahme mit geringem Aufwand
geringstem Preis zu erhalten.

Rohrenanfertig. und Projekte bereitgestellt. Transmissions nach Zellere.
Tüchtige Vertreter gesucht. Hunderte im Betriebe.



Weinhandlung E. Freytag,

21 Webergasse 21.

empfiehlt als sehr preiswerte:

Weisse Weine:

Pisporter, Laubheimer 70 Pf., Zettinger,
Ungsteiner, Donaupurier 80 Pf., Moseltümchen,
St. Forster, Somalner 100 Pf., Rauenthaler,
Eraunberger, Gumpoldskirchner 120 Pf.

Rothe Weine:

Otener 70 Pf., Médoc, Otener, Adlerb. 80 Pf.,
Szegzarder 100 Pf., St. Julian, Adlerb. Ausst., Dalmatiner 100 Pf., St. Estephe, Vöslauer, Villanyer
120 Pf. pro Flasche incl. Glas.

Hungar. Rotwein vom Kais. Hof 80, 100 n. 150 Pf.

Von Dresden nach England über Ostende-Dover.

Beste, comfortabelste, bewährteste Route.

Drei Abfahrten täglich.

Leipzig-London in 22 Stunden, von Leipzig ab 12th Nachm. (näher Hildesheim-Köln), an London am 11th Vormittags.

Neue, grasse, mit allen Luxus, Comfort einer derartige Rad-dampfer des belgischen Staates bewerkstelligen die

Überfahrt in 3 Stunden.

Nachzahllungsgebühr an Bord der Dampfer für Reisende II. Classe zum I. Classe nur 1 Mk. 10 Pf.

Durchgehende Wagen mit Toilette zwischen Köln und Ostende — **Schlafwagen**.

Directe Fahrkarten auf allen Hauptstationen. In Dresden auch im Reisebüro E. Strack Nach. Pragerstr. 5.

Herren, welche sich selbst räumen, können ihren Bedarf vor edl. englischen Kommerzienmeistern spüren, sowie in allen Hauptstädten, edlen Ausstellungsräumen, edlen Ausstellungsräumen, edlen Ausstellungsräumen, ebenso in der Tempelhalle oder unter dem Bildhauer und Schauspieler von Max Herrfurth, große Brüdergasse 13, beden, da das nicht jedes Weinen und unter gewöhnliche abgegeben wird und mehrmehrlicher kostenfreier Umtauf gefordert ist.

Ein wahrer Schatz

für alle an Schwächegefühl leidende ist das beruhigende Werk:

Dr. Retzius'

Selbstbewahrung

Se. Nach. Nr. 27 Abbild.

Preis 5 Mk. Preis es jeder, der an denartigen Folgen leidet, Täufende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Sie bezeichnen durch das Belegs-Magazin in Leipzig, Neumarkt 31, sowie durch jede jede Buchhandlung.

In Dresden vertrüht in der Buchhandlung von C. E. Dietze, Wilhelmstraße 18.

Billiges Emaille-Geschirr

in bester Qualität

empfiehlt

Moritz Schubert,
Wettinerstraße 1.

Die einzige rechte Pastillen von

VICHY

sind die

Pastillen-

Vichy-Staatsdomäne

welche in vergangenes Metallbuchen zum Verkauf gelangen.

Man verlangt die Marke

Staatsdomäne.

Hauptort/Ort für ganz Deutschland in Straßburg i. E. bei

Louis Dreyfus.

4. Kronenburgerstr., Geuer Bruch 37

und in allen guten Apotheken.

Badezeit

vom 15. Mai bis 30. September.

Die einzige rechte

Pastillen von

VICHY

sind die

Pastillen-

Vichy-Staatsdomäne

welche in vergangenes Metallbuchen zum Verkauf gelangen.

Man verlangt die Marke

Staatsdomäne.

Hauptort/Ort für ganz Deutschland in Straßburg i. E. bei

Louis Dreyfus.

4. Kronenburgerstr., Geuer Bruch 37

und in allen guten Apotheken.

Badezeit

vom 15. Mai bis 30. September.

Sprinkocher

Petroleumöfen.

F. Bernh. Lange, Amalienstr.

Jedes Hähnerauge,

Bornhaut und Ware wird

in dieser Zeit durch bloßes

Heben eines

Heberhebe

Nadlauer'schen

Ölbücherungsmittel (d. Sali-

culcellodium) sicher u. schmerzlos

belebt. Kart. 60 Pf. Depot in

Dresden: Mohren-, Wallen-Str.

SLUB

218bel.

Reichhaltige Auswahl von sämtlichen Tischler- und

Polstermöbeln in nur solider und edler Ausführung ems-

